

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 14:

Dienstag den 14. Januar.

1862.

Mittwoch den 15. Januar a. c. Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Vortrag der zur Registrande eingegangenen Sachen.

2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über einige Theile des Haushaltplans.

Bekanntmachung.

Die Neujahrsmesse endigt mit dem 14. Januar dieses Jahres und es sind an diesem Tage bis Nachmittags 4 Uhr die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen bei unnachsichtlicher Strafe völlig zu räumen.

Leipzig am 10. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß bei Fünf Thaler Strafe für jeden Contraventionsfall Schnee und Eis aus den Grundstücken auf die Straßen oder öffentlichen Plätze nicht gebracht werden darf, vielmehr sind zur Ablagerung von Schnee und Eis nur folgende Orte bestimmt, nämlich:

- 1) der freie Platz hinter dem sogenannten Kanonenteiche,
- 2) das tiefe Terrain an der Waldstraße beim Frankfurter Thore,
- 3) das Parthenufer vom Gerberthore an in der Richtung nach der Pfaffendorfer Brücke auf eine Strecke von ca. 300 Ellen,
- 4) das erste schmale Feldstück vor dem Dresdner Thore auf der rechten Seite der Chaussee und
- 5) die Sauweide bis zum Münzthore an der Brandbrücke.

Gleichzeitig werden die Grundstücksbesitzer und beziehentlich deren Stellvertreter auf ihre Verpflichtung:

durch Bahnschaukeln bei Schneefall und durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen bei Glätte unverzüglich für Herstellung eines sicher gangbaren Fußweges längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke zu sorgen,

mit der Bedeutung aufmerksam gemacht, daß wegen jeder Vernachlässigung dieser im öffentlichen Interesse dringend gebotenen Vorschriften der Schuldige Fünf bis Zwanzig Thaler Geld- oder nach Befinden verhältnismäßige Gefängnisstrafe zu erwarten hat.

Leipzig, den 14. December 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schmidt.

Bekanntmachung.

Das theilhabende Handelspublicum wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß eine Restitution der in gegenwärtiger Neujahrsmesse für im freien Verkehr eingegangene Propre- und Transito-Expeditions-Güter erlegten Messungskosten nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

Sonnabends den 25. Januar laufenden Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier zur Ablage gelangen.

Leipzig, den 7. Januar 1862.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Lamm.

Wildprets-Auction.

Eine Anzahl Rehe soll stückweise Dienstag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Marstall gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Leipzig den 12. Januar 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Forstdeputation.

Ueber Angelegenheiten der Kramer in Leipzig.

(Auf mehrseitigen Wunsch abgedruckt.)

Eins der ältesten Institute des deutschen Handels, welches in beinahe ungetrühter Reinheit mittelalterlicher Formen und Gesetze in die Neuzeit hineintragt, wird nun mit Beginn des nächsten Frühjahrs der unerbittlichen Parze des fortschreitenden Zeitgeistes und der freieren Entwicklung des mercantilen und gewerblichen Lebens zum Opfer fallen.

Es ist dieses die zur Zeit hier bestehende Innung der Kramer-Genossen mit ihren wenig veränderten, mehr als drei Jahrhunderte alten Statuten und Verordnungen.

Diese mit Strafgebern, Abgaben, Familienverpflichtungen, Boenitzungen reichlich ausgestatteten Statuten gewähren in Anbetracht der ihnen gegenüber, den Innungsmitgliedern eingeräumten

Rechte, bei der absoluten, fast unumschränkten Gewalt der regierenden Kramermeister, dem denkenden Leser, der einigermaßen mit der Geschichte vertraut ist, das lebhafteste Bild eines der grauen Vorzeit angehörenden Feudalstaates.

Oft ist früher darüber gesprochen worden und es hatte wiederholt an maßgebender Stelle Erwähnung gefunden, wie die Organisation der hiesigen Kramerinnungsverhältnisse so gar nicht mehr der Neuzeit angemessen sei und wie die veralteten, aber noch in Kraft erhaltenen Statuten derselben den später erschienenen Landesgesetzen in verschiedenen Punkten sogar schnurstracks entgegenlaufen.

Nichtsdestoweniger sind durch eine unbegreifliche Gleichgültigkeit der InnungsGenossen bisher keine ernstlichen Schritte gethan, eine zeitgemäße Umgestaltung der Innungsangelegenheiten herbeizuführen. Eine große Unklarheit herrscht über Punkte, welche jedem einzelnen Mitgliede der Innung von höchster Wichtigkeit sein müssen, z. B.

über das Recht des Antheils und der Verfügung in Betreff des gesammelten Innungsvermögens; über Entschädigung aus demselben bei etwaigem Verlust der käuflich erworbenen Rechte, über eine genau detaillierte offene Rechnungsablegung von Seiten des Vorstandes; über Verantwortlichkeit des letzteren, über das Recht zu einer Generalrevision der Bücher durch andere Innungsmitglieder.

Alles dieses muß bei dem großen Zeitabschlusse, gegenüber der Neugestaltung in Gewerbs- und Handelsangelegenheiten, nicht nach den alten Statuten, sondern auf Grund der bestehenden Landesgesetze, so wie nach Maßgabe der moralischen Verpflichtung, welche den Innungsmitgliedern als Corporation selbst obliegt, — verhandelt und beurtheilt werden.

Indem nun die alte Kramerordnung nur nach rückwärts, nicht aber für die Zukunft Geltung haben kann, die bisherige Geschäftsführung aber den Beweis der Rechtmäßigkeit nicht schuldig bleiben darf und bei der bevorstehenden Uebergangsperiode jedem Kramer das Recht zusteht, genaue Rechenschaft darüber zu verlangen, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß die hierdurch entstehende Meinungsverschiedenheit zwischen Innungsmitgliedern, Kramermeistern und Berordneten zu erheblichen Differenzen führen kann. —

Wenn nun, aus Gründen verschiedener Art, es auch nicht gerade den einzelnen Innungsmitgliedern zur Last gelegt werden kann, daß zu einer Reorganisation der bestehenden, veralteten, unzweckmäßigen Corporationsverhältnisse der Kramerinnung nicht bereits früher geeignete Schritte gethan worden sind, so scheint uns doch die Meinung nicht ungerathen zu sein, daß es in der Pflicht des Innungsvorstandes begründet lag, bei dem Erscheinen des Entwurfes für das Gewerbegesetz das wirkliche Interesse der Innung, mindestens aber die Selbstständigkeit in Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten, sowie die freie Verfügung über dieselben nach allen Kräften zu wahren und aufrecht zu erhalten.

Dieses würde, unseres Erachtens nach, nicht etwa sehr schwierig gewesen sein, wenn man die Aufmerksamkeit der Stände, welche bei Erlaß des Gesetzes mitgewirkt haben, darauf gelenkt hätte, daß das Vermögen der Kramerinnung zu Leipzig kein herrenloses Eigenthum sei, und eine jede andere Verfügung darüber, als die der rechtmäßigen Eigenthümer, mit den Bestimmungen §. 27 und 31 der Verfassungsurkunde, überhaupt aber mit den Principien des Staatsgrundgesetzes in entschiedenem Widerspruch zu gerathen scheine.

In der That ist uns eine rechtliche Begründung nicht bekannt geworden, welche dem freien Gebahren mit dem Eigenthum, wie der betreffende Verfassungsparagraph sich ausdrückt, einen solchen Zwang auferlegen kann, wie das neue Gewerbegesetz dieses anordnet. Eine derartige Bestimmung muß um so befremdender erscheinen, als es uns bekannt ist, daß bei dem Eintritte der Gewerbefreiheit in anderen Staaten die Vertheilung des eigenen Vermögens unter die dortigen Innungsmitglieder unbehindert stattfinden dürfte, wie dieses z. B. seiner Zeit in Preußen der Fall gewesen ist. Es dürfte hier nicht unstatthaft sein zu bemerken, wie bei dem neuen Gewerbegesetz die Erweiterung der bürgerlichen Freiheit durch erleichterten, vermehrten Erwerb, und die größte Beschränkung hinsichtlich der Verfügung über das rechtlich erworbene Vermögen einer zahlreichen Corporation, dicht neben einander liegen; einer mangelnden Entschädigung nicht zu gedenken.

Obgleich nun bei eintretender Gewerbefreiheit ein realer Grund für das fernere Bestehen einer Kramerinnung uns nicht recht einleuchten will, so ist es doch ein Gebot der Nothwendigkeit dahin zu trachten, die eigene Verwaltung und vorschriftsmäßige Verwendung des Innungsvermögens, und zwar von nun an im persönlichen Interesse der Innungsmitglieder bewerkstelligen zu können, was nur durch Aufrechterhaltung des bisherigen Verbandes der Corporation geschehen kann.

Um jedoch ein in jeder Hinsicht günstiges Resultat für vorhin erwähnten Zweck anzubahnen, ist es zunächst erforderlich, eine durchgreifende Reform der bisherigen Kramerinnungsverhältnisse, sowie eine von der früheren durchaus abweichende Art der Vermögens- und Cassenverwaltung zu veranstalten.

Dieses Ziel könnte erreicht werden, wenn in einer anzuberaumenden Generalversammlung der Vorschlag zur Geltung gelangte, vermöge einer freien, unbeschränkten Wahl unter den Mitgliedern zwei Commissionen zu erwählen, deren eine zur Umgestaltung der Innungsverhältnisse hinsichtlich der neu zu verfassenden Kramerordnung wie eines zeitgemäßen Statutenentwurfs, die andere aber zu einer gründlichen, durchgreifenden Revision der Bücher, sowie zu einer maßgebenden, auf rechtlicher Grundlage beruhenden Ermittlung des gesammten bisherigen Vermögens der Innung durch Majorität der Abstimmung gesetzlich bevollmächtigt würde.

Die Wahl selbst werde jedoch zuvor nach einem Modus angeordnet, der in jeder Hinsicht einen rechtlichen Charakter trägt; man bediene sich zu deren Leitung nur Personen aus der Mitte der Innungsmitglieder, zähle vorher sowohl die Abstimmenden als die auszugebenden Stimmzettel, und betrachte dabei das Interesse der Innung nur aus dem Gesichtspunkte, nach welchem dasselbe für jedes Mitglied derselben irgend eine Nutznießung darbietet. In dieser Weise biete man der Corporation Gelegenheit, dem speciellen Interesse förderlich sein zu können, und schwäche nicht die

materiellen Kräfte durch Ausgaben, welche nur Wenigen persönlich zum Vortheil gereichen, und eigentlich mehr Schöpfungen des Staates sein sollten, z. B. durch Halten von Schulen, Erbauung einer Börse, Beschaffung eines geräumigen, schönen und billigen Banklocals u. dergl. m. Auch werde die Wahl eine durchaus freie, nicht durch äußeren Einfluß oder materielle und Gefälligkeitsrückichten in irgend einer Weise beschränkt.

Um aber die Wahl eine freie nennen zu können, dürfte sich der jetzt bestehende Vorstand der Innung nicht als solcher der Commission anschließen, wohl aber und selbstverständlich sei jedes einzelne Mitglied des Vorstandes als Mitglied der Innung wählbar.

Die Hauptaufgabe, welche sich die zuerst genannte Commission zu stellen haben dürfte, würde die Ausarbeitung eines Programms in das Bereich ihrer Thätigkeit ziehen, dessen vorzüglichstes Material, im alleinigen wahren Interesse der Innungsmitglieder folgende Factoren begründete:

- 1) Begründung einer Vorschuß- und Darlehncasse,
- 2) einer Kranken-, Sterbe- und Witwencasse,
- 3) einer Unterstützungscasse für hilfsbedürftige Kramer,
- 4) einer zu ermittelnden jährlichen Dividendenvertheilung,
- 5) gesetzlich gebotene Fortführung der Handelsschule.

Dieses Alles oder theilweise zu realisiren, lasse man sich zunächst angelegen sein, bis zu einem Zeitpunkte, wo die beschränkende Vorschrift des Gewerbegesetzes in Betreff des Innungsvermögens vermittelst anderweitig in Aussicht stehender gesetzlicher Aenderungen wieder aufgehoben werden kann. Die obere Leitung der vorgezeichneten Abtheilungen geschehe als ein Ehrenamt unentgeltlich.

Dessauer Landesbank.

Dessau, 8. Januar. Ich habe wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Verhältnisse der Anhalt-Dessauischen Landesbank während des verflossenen Jahres in einer ganz entschiedenen Aufbesserung sich befunden haben. Es muß natürlich den Actionairen darum zu thun sein, diese generelle Behauptung durch specielle Data belegt zu haben. Hierzu bin ich nun heute einlängeln im Stande, und führe insofern in Ergänzung meiner jüngsten Darlegung folgende weitere Specialia an, deren Richtigkeit ich verbürgen zu können glaube. Aus den Contocorrentforderungen sind im Laufe des vergang. Jahres noch baar als Gewinn 22,000 Thlr., ferner aus dem Delcredere-Conto 6280 Thlr. und aus dem Gewinn- und Verlust-Conto 2115 Thlr. eingegangen. Am bei Weitem bedeutendsten sind aber die sich ergebenden Gewinne aus dem Effecten-Conto. An den eigenen Actien ist ein effectiver Gewinn von 7200 Thlr. erzielt worden, wobei es selbstverständlich ist, daß die eine Million Thaler Actien, welche im Bank-Portefeuille liegt, und die ohne Genehmigung der General-Versammlung nicht wieder verausgabt werden darf, dabei in keinerlei Weise in Rechnung gezogen ist. Der Gewinn ergibt sich vielmehr aus solchen über die eine Million Thaler hinaus noch dem Institute zugeflossenen Dessauer Landesbank-Actien, die aus Abwickelungen des Contocorrents folgten. An dem Conto der Louisenthaler Spinnerei-Actien ergibt sich ein Gewinn von 54,891 Thlr., indem theils zum Course von 50 ein kleiner Posten effectiv verkauft worden ist, theils die im Bestande verbleibenden diesmal doch wenigstens zum Course von 55 haben in Rechnung gestellt werden können. Darüber besteht übrigens auf Grund der vorgenommenen eingehenden Revision des Louisenthaler Etablissements auch nicht der geringste Zweifel, daß dieser niedrige Cours dem effectiven Werthe dieser Actien in keinerlei Weise widerspricht, und man dieselben eben so gut zu 75% hätte annehmen können. Auf dem Conto der Neustädter Hütten-Actien ergibt sich zunächst ein Gewinn von 7543 Thlr. für effectiv verkaufte Stücke und demnächst ein Gewinn von 10,305 Thlr. im Vergleich zur vorjährigen Bilanz, indem die im Bestande geliebten Actien, gemäß dem Course vom 31. December pr., nur zu 5% angenommen worden sind. Ich glaube dabei bemerken zu müssen, daß zu dem neuerdings wesentlich gestiegenen Course abermals sehr starke Realisirungen stattgefunden haben, so daß der Bestand bereits gegenwärtig auf circa 180,000 Thlr. zusammengeschmolzen ist. Die 500,000 Thlr. Priorität auf die Neustädter Hütte, welche in Folge der jüngsten Generalversammlung-Beschlüsse dieser Gesellschaft in eine sichere Hypothek von 300,000 Thlr. umgewandelt worden ist, wird auch bei der Bilanz der Dessauischen Landesbank pr. 1861 noch mit Nichts in Rechnung gestellt werden, trotzdem die Verzinsung dieser Hypothek nunmehr doch als ziemlich gesichert angesehen werden kann und man, wenn es sich nicht darum handelte in einer absolut soliden Weise bei der Anlegung der Bilanz zu verfahren, diesen Posten sehr wohl wenigstens zu 150,000 Thlr. in Rechnung stellen könnte. Ein weiterer Gewinn von 5790 Thlr. ergibt sich an den im Bestande der Bank befindlichen 19,300 Anhalt-Köthen-Bernburger Eisenbahn-Actien, indem dieselben eben Moment zu 30% zu versilbern sind und bei der schließlichen Regulirung der Angelegenheiten dieser Bahn sich doch wohl noch

selbst ein höherer Cours wird erzielen lassen. Ueber den Gewinn an dem Wechselconto läßt sich eine ganz bestimmte Zahl bis jetzt noch nicht angeben. Die dabei erzielte Summe wird aber immerhin gleichfalls bei der Bilanz nicht unwesentlich ins Gewicht fallen. Die Bonn-Arenthaler Fabriken-Actien werden zwar auch diesmal noch als werthlos in die Bilanz aufgenommen werden; gerade aber über das Vermögen dieser Gesellschaft eröffnete Concurs wird die Mittel an die Hand geben, in kürzester Frist ein den Interessen der Dessauer Bank entsprechendes Arrangement herbeizuführen. Uebersehen darf endlich auch nicht werden, wie die Abschlagszahlungen auf das Guthaben an der Moldauischen Landesbank, resp. auf die von derselben cedirten Hypotheken mit der absolutesten Pünktlichkeit eingehen. Es ließe sich noch Manches anführen, was den Beleg geben würde, wie wesentlich sich die Verhältnisse der Dessauer Landesbank in jüngster Zeit und namentlich im Vergleich zu der per ultimo December 1860 aufgestellten Bilanz gebessert haben; ich würde namentlich vielleicht andeuten können, wie es aus den durch Auflösung der Berliner Commandite liquide werdenden Geldern leicht thunlich werden könnte, auf die von Seiner Hoheit dem Herzog von Dessau im Interesse der Landesbank negociirte Anleihe schon vor dem Fälligkeitsstermine eine bedeutende Abschlagszahlung zu leisten, wie es ferner in Verbindung mit dem Moldauischen Proceß gelungen ist, ein für die Bank vortheilhafteres Arrangement zu Stande zu bringen; ich würde endlich schon jetzt mittheilen können, daß der Reingewinn der Bank für das verflossene Jahr sicherlich 45 bis 50,000 Thlr. betragen werde; es kann sich hier aber nicht darum handeln, irgendwie die Erwartungen der Actionaire besonders hoch zu spannen, sondern nur darum, den Beweis zu liefern, daß ich berechtigt war, mich von Hause aus nicht jenen Verzweiflungen anzuschließen, die eine Katastrophe der Bank für unmöglich hielten, sondern vielmehr glaubte, daß mit redlichem Willen und unter Beiseitelegung des so künstlich heraufbeschworenen Scandals es gelingen werde, den Actionairen einen guten Theil ihres Capitals wieder zu retten. Die jetzige Entwicklung beweist, wie berechtigt diese Annahme war. (Berl. Börsenztg.)

Smyna — Leipzig — London in nächtlichem Gespräche mit einander.

Zu der bisher großartigsten Leistung der elektromagnetischen Telegraphie, einer directen Unterhaltung zwischen Algier und Petersburg, vom fernen Süden, den Gestaden Africas, herauf bis zum hohen Norden Europas hin, hat das neue Jahr ein würdiges Seitenstück geliefert: es hat sich auch ein directer telegraphischer Verkehr des Orients mit dem Occident stattgefunden, von Asiens entlegener Küste, dem fernen Morgenlande, herüber, durch das griechische Inselmeer und mitten durch Europa hindurch bis beinahe zu dessen westlichem Endpunkte, ein telegraphisches Nachtgespräch zwischen Smyna und London. Veranlaßt wurde dasselbe durch das hiesige k. sächs. Staats-Telegr.-Bureau, welches vor Jahresfrist auch schon die ersterwähnte directe Verbindung zwischen Algier und Petersburg zu Stande gebracht hatte. In der Voraussetzung des allgemeinsten Interesse an einer so erstaunlichen Thatsache soll der Hergang derselben nur in Kürze mitgetheilt werden.

In der Nacht des 6. Januar machte das sächs. Staats-Telegr.-Bureau Leipzig, das eben über Dresden, Prag, Pardubitz, Kralau und Lemberg mit Suczawa, der österr. Grenzstation nach der Moldau hin, in Depeschenverkehr gestanden hatte, von dort aus den Versuch zu einer weiteren Correspondenz nach der Türkei hin. Die Linien waren ausnahmsweise offen, und so drang denn Leipzig in Zeit von wenigen Minuten von Suczawa aus über Jassy und Bukarest durch die Moldau und Wallachei, bei Giurgevo über die türkische Grenze und auf der Linie über Schumla, und Adrianopel glücklich bis Konstantinopel, von da längs der Küste des Marmorameeres hin über Cap Hellas nach der Insel Chios und bis zur Küste Kleinasiens, bis Smyna vor. Noch nie vorher standen Asien und Europa so nahe und freundschaftlich bei einander, noch nie vorher waren der ferne Orient und das kleine Sachsenland so eng mit einander verkettet, wie in dieser stillen Mitternachtstunde. — Es erfolgte zunächst eine freudige Begrüßung zwischen den beiderseitigen Beamten; Asiat und Sachse, wenn auch getrennt durch Meer und weite Länderstrecken, drückten sich im Geiste die Freundeshand; man wechselte sodann gegenseitig die Namen und erkundigte sich nach den beiderseitigen Witterungsverhältnissen. In dieser Beziehung ergab sich denn, wie zu erwarten, ein ziemlich greller Gegensatz zwischen hier und dort; denn während die sächsische Erde bei etwa 8 Kältegraden von Schnee und Eis bedeckt war, gab es in Smyna 6 Grad Wärme und seit 3 Tagen Regen. Das hierauf folgende Anerbieten Leipzigs an den Asiaten, ihn weiter nach London hin zu verbinden, nahm derselbe mit großer Freude auf, Leipzig öffnete somit für Smyna die Linie, und alsbald sprach London, welches, durch Leipzigs Vermittlung inzwischen auf den fernen Besuch vorbereitet, bereits desselben harrete, direct mit Smyna, sodas das nun beginnende Gespräch zwischen beiden

Stationen über das mitteleuropäische Festland in seiner ganzen Länge und auf beiden Seiten noch über dieses hinaus, dabei dreimal unter dem Meere hinweg (zwischen England und Haag, sodann auf der griechischen Archipel-Linie zwischen Cap Hellas und Chios und zwischen Chios und Asien), im Ganzen also über volle 30 Längengrade sich erstreckte. Zieht man hierbei noch die vielfachen, oft sehr beträchtlichen Windungen und Umwege der ganzen ungeheuren Linie, auf welcher gesprochen wurde (von England durch die Nordsee nach Holland, über Amsterdam nach Hannover, durch Preußen, Sachsen, Böhmen, Mähren, Galizien, die Moldau und Wallachei, europäische Türkei und den griechischen Archipel, in Betracht, so läßt sich die ganze Strecke recht wohl auf 600 geogr. Meilen veranschlagen, und zwischen den Endpunkten dieser ganzen Linie erfolgte, vermöge der außerordentlichen Geschwindigkeit der Electricität, für welche bekanntlich auch die größten Längenerfernungen unserer Erde keinen merklichen Zeitaufwand verursachen, der Austausch der Gedanken mit gleicher Schnelligkeit, wie zwischen zwei ganz nahen Stationen, und Frage und Antwort wechselten in gleicher Zeitfolge, wie bei zwei in mündlichem Gespräche sich Gegenüberstehenden. Den Hauptgegenstand der Unterhaltung bildeten auch hier wieder die Unterschiede der Zeit und der Witterung; in London war, nach den Worten des Engländers, schönes, in Smyna dagegen, wie bereits erwähnt, schlechtes Wetter, und während dort am Westende Europas bei mittlerer Abendzeit (in London war es etwa 9 Uhr) noch der Niesenverkehr der Weltstadt durch die Straßen tobte, lag im fernen Südosten Smyna, diese verkehrsreiche Handelsstadt des Orients, bereits in mitternächtlicher Ruhe; und doch waren beide Städte, so weit getrennt nach Zeit und Raum, jetzt einander so nahe gerückt durch das geheimnißvolle Band des Elektromagnetismus.

Die ganze Zeitdauer, während welcher erst Smyna und Leipzig, dann London und Smyna mit einander sprachen, betrug zusammen etwa eine halbe Stunde. Zur Verständigung mit dem Smynaer Beamten, der seinem Namen nach ein Franzose war, hatte durchweg die französische Sprache dienen müssen; die Unterredung selbst verlief über alles Erwarten regelmäßig und ohne jede Störung. Das Staunen über diese selbst für den Fachmann überraschende und bis jetzt noch unübertroffene Leistung des elektromagnetischen Telegraphen wird indes noch gesteigert, wenn man erwägt, wie in dem angegebenen Zeitraume von etwa einer halben Stunde nach überschläglicher Berechnung ungefähr 3000 Zeichen zur Ausdrückung der nöthigen Buchstaben und Worte zwischen Leipzig und Smyna, sowie zwischen Smyna und London gewechselt wurden, und wie jedes einzelne dieser Zeichen die ganze Hunderte von Meilen lange Drahtleitung in einer etwa zwanzigfachen Verletzung einander auswechselnder galvanischer Ströme mit Blitzesschnelle durchzuden mußte, um die erforderliche Wirkung hervorzubringen. Ts.

Oeffentliche Gerichtssthung.

In Berlin existirt unter dem Namen der sogen. „Leinwand-schwindler“ eine Sorte gefährlicher Betrüger, die sich Unkundigen, namentlich Fremden als Besitzer großer Leinwandwaarenlager präsentieren, soweit als möglich die Verhältnisse und Persönlichkeiten der Leute auszukundschaften suchen, die sie in ihre Falle locken wollen, und ihnen dann, wenn sie dieselben für ihre „Geschäfte“ empfänglich finden, Waaren zum Kauf anbieten. Sie offeriren einzelne Stücke zu sehr niedrigen Preisen und verlocken dadurch zu größern Käufen von ganz unpreiswürdiger Waare.

Um den Leuten begreiflich zu machen, wie sie im Stande seien, so billig zu verkaufen, simuliren sie große Verluste, welche sie zum Losschlagen um jeden Preis nöthigten, simuliren Concurs, und deshalb Flucht ins Ausland, von wo aus sie sich mit ihren Gläubigern in der Heimath setzen wollten, thun oft auch ängstlich und lassen dadurch glauben, daß die Waaren gestohlen seien und daß dieselben um deswillen unterm Preise verkauft werden könnten; sie geben die gräßlichsten Verlegenheiten vor und fallen denen, die sich täuschen ließen, meinent und unter großen Dankfagungen um den Hals, daß sie durch sie aus ihren Verlegenheiten gerettet worden sind, bloß um dieselben dadurch noch sicherer zu machen.

In neuerer Zeit haben derartige Betrüger während der Messen auch nach Leipzig den Schauplay ihrer Thätigkeit verlegt und zwei Altenburger, ein Menbleur und ein Schänkwirth, fielen in der Michaelismesse 1859 in die Hände solcher Gauner. Der erstere wollte Meubels hier einkaufen und hatte seine Geldtasche umhängen. Der Handelsmann Isidor Joseph aus Seehausen bei Potsdam, der mit seinem Bruder Moritz und, als Drittem im Bunde, dem Handelsmann Goldstein ebenfalls hierher gekommen war, um Geschäfte nach Art jener Betrüger vorzunehmen, entdeckte mit dem solchen Personen eigenthümlichen Scharffinn, daß jener Menbleur eine Person sei, mit der sich etwas anfangen ließe. Er stellte sich ihm sofort auf offener Straße als den langjährigen Commis eines Berliner Kaufmanns mit Leinwandwaaren vor, der jetzt bankrott geworden und nur hierher gekommen sei, um Einiges, was er „gerettet“, billig zu verkaufen, vom Erlös einige Gläubiger, die er nicht gern durch den Concurs leiden lassen wolle, befriedigen

und dann zur Sicherheit nach Wien reisen wolle. Der Meubleur ließ sich bestimmen, sich wenigstens die Waaren in dem angeblichen Lager, einer kleinen Stube auf der Fleischerstraße, zu besehen, wo denn auch der „Principal“ Moritz Joseph anwesend getroffen wurde.

Die niedrigen Preise der ihm vorgezeigten Leinenwaaren bestachen den Meubleur und obschon er selbst nur Meubles einkaufen und Leinwand nicht gebrauchen könne, so erklärte er doch, daß er in Altenburg einen Bekannten habe, der das vortheilhafte Geschäft machen werde. Er reiste nach Altenburg zurück, theilte seinem Bekannten die Sache mit und wurde von diesem veranlaßt, sofort sich nach Leipzig zurückzugeben, damit die Leinwandhändler das Leinwandgeschäft inzwischen nicht etwa mit einem Dritten abschließen möchten, indem er versprach, alsbald selbst nachzukommen. Da sich seine Ankunft etwas verzögerte, so wurde derselbe durch zwei von Isidor Joseph abgesandte telegraphische Depeschen zur Beschleunigung seiner Herreise veranlaßt. Nach seiner Ankunft schlossen nun beide, der Meubleur und der Schenkwirth, in jener Stube den Handel mit Moritz Joseph ab; derselbe wurde über die sämtlichen Leinenwaaren abgeschlossen, die von letzterem zur Messe mit hergebracht sein sollten; der Kaufpreis betrug im Ganzen 340 Thlr. Allein nur der geringere Theil lag in jener Stube bereit da; zwei Kisten damit sollten noch beim Spediteur liegen, der darauf 300 Thlr. Vorschuß zu erhalten habe.

Die Käufer, welche gegen sofortige Zahlung von 130 Thlr. jene in der Stube liegenden Leinen ausgehändigt erhielten, wurden daher veranlaßt, noch einen Wechsel über die übrige Summe von 210 Thlr. auszustellen, womit dann die übrigen Waaren vom Spediteur frei gemacht werden sollten. Isidor Moritz mußte sich daher entfernen, um letzteres zu bewirken, kehrte aber mit der Meldung zurück, daß der Spediteur erst Nachmittags zu sprechen sei. Um nun die beiden Altenburger, deren Wechsel man in Händen hatte, los zu werden, wurden dieselben veranlaßt, die übergebenen Waaren einstweilen auf den Bahnhof zu schaffen und Nachmittags die übrigen in Empfang zu nehmen. Als sie sich nun aber hierzu wieder einfanden, waren die Verkäufer verschwunden und nach Berlin zurückgekehrt. Den Wechsel, der von den Betrüggern weiter gegeben worden war, mußten sie später bezahlen, obschon sie nach dem Hergang der Sache nicht nur Nichts dafür erhalten, sondern durch die wirklich erhaltenen Leinenwaaren beim Verkauf nicht einmal wegen der baar gezahlten 130 Thlr. gedeckt wurden.

Erst jetzt war es gelungen, den einen der Betrüger, Isidor

Joseph, hier zur Rechenschaft ziehen zu können. Eine Arbeitshandstrafe von 2 Jahren und 7 Monaten, die der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Gerichtsralh Wichmann in der am 13. d. M. abgehaltenen Hauptverhandlung unter Berücksichtigung des Rückfalls wider ihn erkannte, wird ihn wenigstens für die nächste Zeit hindern, ähnliche Geschäfte hier zu machen. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten, die Vertheidigung durch Herrn Adv. Kleinschmidt.

Zum Theaterbau.

Leipzig, den 13. Januar. Dem Vernehmen nach hat sich das „engere“ Theatercomité förmlich constituirt, und den Herrn Freiherrn von Tauchnitz zum Vorsitzenden, den Herrn Stadtrath Härtel zum Schriftführer und Herrn Senfal Schumann zum Cassirer erwählt. Es wird zuvörderst Sache des Comités sein, die in Betracht kommenden Baupläge zu erwägen, und es sollen zu diesem Behufe an den einzelnen Plätzen zunächst Bohrungen angestellt werden, um die Beschaffenheit des Baugrundes zu ermitteln.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 13. Januar. Am 10. d. Mts. wurde der Handarbeiter Heinrich wegen einer Verletzung des Unterleibes in das Jacobshospital gebracht. Derselbe war in dem Dorfe Anger von einem Ochsen, welchen er getrieben hatte, mit den Hörnern aufgespießt und in der gedachten Weise verletzt worden.

Gestern Nachmittag fand der Bäckerlehrling Wiegner im Jacobshospital Aufnahme, welcher sich beim Holzladen zwei Finger der linken Hand fast ganz abgehakt hatte.

Leipzig, den 13. Januar. Wir entlehnten den „Leipz. Nachr.“ die Erzählung von der unglücklichen Liebe eines jungen Polen. Die Sache hat das gefürchtete schlimme Ende nicht gehabt. Der junge Pole hat sich bereits vorgestern Abend in seiner Wohnung wieder eingefunden und ist zur Beobachtung seines etwas bedenklichen Geisteszustandes in das Georgenhaus gebracht worden. Dem Vernehmen nach wird derselbe jedoch morgen daselbst wieder entlassen werden, da sein Geisteszustand keineswegs einer ärztlichen Behandlung bedürfen soll. Essen und Trinken soll dem jungen Polen auch wieder munden.

Die Rathhausuhr

ging am 13. Januar 8 Uhr Morgens 4 Secunden vor.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus S. 6733 der Beilage zu Nr. 364 d. Bl. auf 1861.)

343. Bis 15. Januar 1862 Einzahlung 1 mit 10 pCt. d. i. 10 pCt. den Eubabrunner Oekonomie = Betriebs = Verein zu Mark-Neukirchen betr. [An Jul. Schuster in Mark-Neukirchen.]

Leipziger Börsen-Course am 13. Januar 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Gas.	pCt.	Angeb.	Gas.	pCt.	Angeb.	Gas.	pCt.
M. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 5/8	Alb.-Bahn-Pr. I. Km. pr. 100	4 1/2	101 1/2	—	—
	kleinere	3	—	do. II. do.	5	—	—	—
	1855 v. 100	3	90 1/4	do. III. do.	5	100 1/2	—	64 7/8
	1847 v. 500	4	—	Aussig-Teplitzer	5	99	—	—
	1852, 1855 v. 500	4	102 1/8	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	99 1/2	—	25
	1858 u. 1859 - 100	4	102 1/8	do. do. do.	4 1/2	102 3/8	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	102 3/8	Chemnitz-Würschmitzer do.	4	99 1/2	—	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	102 3/8	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	112 1/2	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	—	3 1/2	94 3/8	do. Anleihe v. 1854 do.	4	101	—	—
rentenbriefe/kleinere	—	3 1/2	—	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.	4	100	—	56 1/2
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	—	4	101 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 5/8	—	—
Sächs. erbl. v. 500	—	3 1/2	92 3/4	Magdeburg - Halberstadter . . .	4 1/2	102 3/4	—	—
Pfandbriefe - 100 u. 25	—	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	—
do. - 500	—	3 1/2	98 1/8	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Km.	4 1/2	102 1/2	—	9 1/4
do. - 100 u. 25	—	3 1/2	—	do. II. do.	4 1/2	102 3/8	—	72 1/2
do. - 500	—	4	101 3/4	do. III. do.	4 1/2	102	—	72 1/2
do. - 100 u. 25	—	4	—	do. IV. do.	4 1/2	101 7/8	—	—
Sächs. Landrentenbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3	90	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 1/4	—	—
do. - 1000, 500, 100, 50	—	3 1/2	97	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	—	—	—
do. kündbare 6 M.	—	3 1/2	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	44 1/2	—	—
do. v. 1000, 500, 100	—	4	101 3/4	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	—
do. v. 1000 kündb. 12 M.	—	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.	—	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	—	—	—
su Leipz. Ser. I. v. 500	—	4	96 1/2	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	158 1/2	157	—	—
do. do. v. 100	—	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	52 1/2	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	—	3	94 3/4	Köln-Mindener . . à 200 - do.	—	—	—	—
Or.-O.-Sch. kleinere	—	3	—	Leipsig-Dresdner . . à 100 - do.	—	208	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	—	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	25 1/4	—	64 1/2
do. Prämien-Anleihe v. 1855	—	3 1/2	—	do. do. B. à 25 - do.	—	—	—	—
do. Anleihe v. 1859	—	5	—	Magdeburg-Leipz. à 100 - do.	—	212	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	—	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do	—	5	58 1/2	do. do. B. à 100 - do.	—	—	—	—
do. Loose v. 1854 . . do.	—	4	—	do. do. C. à 100 - do.	—	—	—	—
do. Loose v. 1860 . . do.	—	5	—	Thüringische . . . à 100 - do.	110	—	—	74

Sorten.		Angeb.	Geo.			Angeb.	Geo.			Angeb.	Geo.
Kronen (Verens-Hand-Goldm. & 1/20	Zollpf. brutto u. 1/10 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 6 1/2	Silber pr. Zollfund fein . . .	—	29 1/2	Bremen pr. 100 $\frac{1}{10}$ L'dor	k. S.	—	109 1/2	—
Augustd'or & 5 $\frac{1}{10}$ pr. Stück	—	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	71 3/4	à 5 $\frac{1}{10}$	2 M.	—	—	—
Prouss. Frd'or do.	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\frac{1}{10}$	—	—	Breslau pr. 100 $\frac{1}{10}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	—
And. ausl. L'd'or do.	—	—	—	do. à 10 $\frac{1}{10}$	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	—	—	Auslând. Banknoten, für welche	—	99 3/4	in S. W.	2 M.	—	—	57 1/2
20 Frankenstücke	—	—	5. 9 1/2	hier keine Auswechsl.-Casse .	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Boo.	k. S.	—	—	150 1/2
Hollând. Duv. à 3 $\frac{1}{10}$ Agio pr. Ct.	—	—	5 1/2	Wechsel							
Kaiserl. do. do. do.	—	—	5 1/2	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	London pr. 1 £ Sterl.	{ 7 Tage dato	—	—	6. 21 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	2 M.	—	142	{ 3 M.	—	—	—	6. 20 1/2
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	—	Paris pr. 300 Frea.	{ 3 M.	—	—	79 1/2
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—	52 1/2 fl.-F.	2 M.	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	{ 3 M.	—	—	71 1/2
do. 20 Kr. do.	—	—	—	Berlin pr. 100 $\frac{1}{10}$ Pr. Crt.	k. S.	—	—	—	—	—	70 1/2
do. 10 Kr. do.	—	—	—	—	2 M.	—	—	—	—	—	—
Gold pr. Zollfund fein . . . do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{10}$ 14 $\frac{1}{10}$ 6 1/2 $\frac{1}{10}$ ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{10}$ 4 $\frac{1}{10}$ 1/2 $\frac{1}{10}$ ob.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 5. bis 11. Januar 1862.

Tag u. Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 00 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
5. 6	27, 2,6	+ 0,1	0,2	SW	Schnee.
2	2,2	+ 0,2	0,0	WNW	Schnee.
10	2,8	— 1,2	0,2	NW	bewölkt.
6. 6	27, 4,3	— 5,8	0,0	NO	bewölkt.
2	8,1	— 4,6	0,0	NW	trübe.
10	10,9	— 6,7	0,0	NW	trübe.
7. 6	27, 11,6	— 9,6	0,0	SW	trübe ¹⁾ .
2	10,8	— 4,2	0,6	SW	trübe.
10	9,9	— 1,6	0,3	SW	trübe.
8. 6	27, 9,3	+ 0,3	0,2	SW	trübe.
2	8,8	+ 1,9	0,9	WSW	trübe.
10	8,3	— 0,2	0,4	SSW	trübe.
9. 6	27, 8,2	+ 0,6	0,5	WSW	trübe ²⁾ .
2	9,0	+ 1,8	0,7	WSW	bewölkt.
10	7,9	+ 1,9	0,1	SW	trübe.
10. 6	27, 5,9	+ 2,4	0,4	WSW	trübe.
2	5,2	+ 3,8	0,4	WSW	trübe.
10	6,8	+ 2,9	0,5	WSW	bewölkt.
11. 6	27, 7,4	+ 2,3	0,4	W	trübe.
2	6,5	+ 3,6	0,6	SW	trübe.
10	4,1	+ 4,0	0,6	SW	bewölkt.

1) Die grösste Kälte betrug um 8 Uhr Morgens 11,4.
2) In der Nacht schneite es.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 3. Jan. R ^o	am 4. Jan. R ^o	am 5. Jan. R ^o	am 6. Jan. R ^o	am 7. Jan. R ^o	am 8. Jan. R ^o	am 9. Jan. R ^o
Brüssel	— 2,3	+ 2,6	+ 2,5	+ 1,8	+ 2,3	+ 3,0	+ 2,9
Greenwich	+ 1,2	+ 1,9	+ 3,5	+ 0,4	+ 2,7	+ 6,2	+ 6,6
Paris	— 2,4	+ 2,6	+ 2,0	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,8	+ 2,6
Marseille	+ 1,4	+ 2,9	+ 3,0	+ 3,4	+ 4,8	+ 2,2	+ 2,5
Madrid	+ 1,2	+ 2,2	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,2	+ 0,2	+ 2,7
Alicante	+ 7,2	+ 8,8	—	—	+ 6,7	+ 8,0	+ 10,6
Algier	+ 10,7	+ 10,2	+ 9,3	+ 8,3	+ 9,0	+ 9,1	+ 9,9
Rom	+ 6,4	—	+ 3,6	— 0,6	— 0,2	— 2,7	—
Turin	0,0	— 0,4	+ 1,2	— 0,8	— 1,6	— 3,2	—
Wien	— 2,4	+ 5,4	+ 0,3	— 0,7	— 7,6	0,0	+ 5,6
Moskau	— 15,0	— 16,3	— 6,6	— 11,4	— 11,7	— 13,0	—
Petersburg	— 16,8	— 9,0	— 8,7	— 14,4	— 21,5	— 13,7	— 23,6
Stockholm	— 10,6	— 3,0	— 13,2	— 9,8	— 5,4	— 5,7	—
Kopenhagen	—	+ 0,2	—	— 7,4	—	+ 1,7	+ 1,0
Leipzig	— 0,8	— 0,9	+ 0,1	— 8,3	— 11,4	+ 0,6	+ 0,7

Tageskalender.

Stadttheater. 75. Abonnements-Vorstellung.
Hamlet, Prinz von Dänemark.
Trauerspiel in 6 Acten von Shakespeare, übersetzt von A. W. von Schlegel.
Personen:
Claudius, König von Dänemark Herr Kühn.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs Herr Hanisch.
Polonius, Oberkämmerer Herr Gjaschke.
Horatio, Hamlets Freund Herr Devrient.
Laertes, Sohn des Polonius Herr C. Kühn.
Kofenfranz, Hofknecht Herr Bischoff.
Güldenstern, Hofknecht Herr Treptow.

Marcellus, Offiziere Herr Witt.
Bernardo, Soldat Herr Bachmann.
Franzisko, Soldat Herr Weiber.
Der Geist von Hamlets Vater Herr Stürmer.
Gertrude, Königin von Dänemark, Hamlets Mutter Fräul. Huber.
Ophelia, Tochter des Polonius Fräul. Remosani.
Erster Totengräber Herr Lüd.
Zweiter Herr von Fielig.
Erster Schauspieler Herr Saalbach.
Zweiter Herr Weiß.
Dritter Herr Falgenberg.
Viertes Herr Scheibe.

Herrn und Damen vom Hofe.
Offiziere. Soldaten. Schauspieler. Gefolge. Priester.
Die Scene ist in Helsingör.

Personen des Schauspiels im Stück:
Der König Herr Saalbach.
Die Königin Frau Treptow.
Lucianus Herr Scheibe.

Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Dreizehntes

Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 16. Januar.
Erster Theil. Symphonie (Es dur) von Jos. Haydn. — Motette für weiblichen Chor von Felix Mendelssohn-Bartholdy (zum ersten Male). — Phantasie originale für die Pedalarfe von Parish Alvars, vorgetragen von Fräulein Eichberg aus Stuttgart. — Gesang der Zwerge aus „Schneewittchen“ für weiblichen Chor von Carl Reinecke (zum ersten Male).

Zweiter Theil. Overture zum „Sommernachtstraum“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Die Elfenkönigin für weiblichen Chor von Heinrich Stiehl (zum ersten Male). — Das Sopransolo gesungen von Fräulein Emmy Hanschock aus Berlin. — Boléro brillant für die Harfe mit Orchester von Godefroid, vorgetragen von Fräulein Eichberg. — Overture zu „Euryanthe“ von C. M. von Weber.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
Das 14. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 23. Jan. 1862.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eilzug), Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. (Eilzug). Anf. Vorm. 11 u. 15 M. (Eilzug), Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. (Eilzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Eilzug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M., Brm. 9 u. [Giltzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M., Brm. 9 u. [Giltzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Abds. 10 u. [Giltzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giltzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen) und Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Giltzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 5 M. [Giltzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Abds. 11 u. 8 M. [Giltzug, auch nach Frankfurt a. M.]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Abds. 10 u. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Gößnitz Giltzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 Min., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Brm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Giltzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Zwickau Giltzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Brm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Giltzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giltzug, auch nach Frankfurt a. M.], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab) Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Brm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Giltzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

Fahr-Plan
der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins.
 Tägliche Abfahrtsstunden (Leipzig: Station Reichsstrasse)

von	nach	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichsstrasse	Gönnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichsstrasse	Gönnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichsstrasse	Pinneberg	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichsstrasse	Reudnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichsstrasse	Gönnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichsstrasse	Thonberg	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichsstrasse	Gönnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichsstrasse	Gönnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichsstrasse	Reudnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichsstrasse	Thonberg	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
- Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
- Gewerbl. Bildungs-Verein. Heute Redebungen.

- G. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
- Photographisches Atelier von A. Brach, Königsstrasse Nr. 11. Portrait-Bildarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.
- Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/2 und Nachmittags von 4-8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Auction

wird durch Unterzeichneten den 21. Januar 1862 abgehalten in dem früher Hahnemannschen Gasthose in Reudnitz. Es sind Wirtschafts-Geräthschaften. Anfang Vormittag 9 Uhr.
 Reudnitz, Schmidt, Ortsrichter.

Auction von importirten Cigarren heute im Lattermannschen Hause, Brühl 74.

Für Juristen.

- Nachfolgende werthvolle juristische Werke habe billig zu verkaufen: Zeitschrift für Rechtspflege und Verwaltung. Alte Folge 3 Bände, Neue Folge Band 1-19. Ganzleinbände. Sehr schönes Exemplar.
- Gesetz- und Verordnungsblatt, Jahrg. 1818 bis mit 1860. 43 Bände. Gebunden.
- Ackermann, Rechtsfälle aus Erkenntnissen, Band 1-11. Ganzleinband.
- Allgemeine Gerichtszeitung, Jahrgang 1857 bis 1860. Ganzleinband.
- Wochenblatt für merkwürdige Rechtsfälle, Jahrgang 1855 bis mit 1860. 6 Bände Pappband mit L.
- Curtius, Civilrecht, 4 Bände. Neueste Auflage. Ganzleinband.
- Richters Repertorium. 2 Bände nebst Suppl.-Bd. Halbfranzband.
- Schwarze, Commentar zur Strafprozessordnung. 2 Bände. Halbfranzband.
- G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Elementarunterricht im Violin- u. Clavierspiel à Stunde 5 Ngr., Composition à 10 Ngr. wird ertheilt. Adressen mit A. 4. abzugeben in der Tageblatts-Expedition.

Tanzunterricht. Zu dem heutigen Tanzunterricht können noch Herren und Damen theilnehmen. Anfang 8 Uhr.

Louis Werner, Tanzlehrer.
 Von 7 Uhr bin ich zu sprechen im Unterrichtslocal, Windmühlenstrasse Nr. 7.

Kunstwäscherel und Färberel
 in allen Stoffen von A. Wolkwitz, Markt, Kochs Hof 4. Etage.

Nähmaschinen-Arbeit
 wird angenommen in Wolle, Seide und Lasting, so wie ganze Ausstattungen gefertigt Burgstrasse Nr. 23 parterre.

Alte Pelzfachen
 werden schnell und billig ausgebessert und gereinigt, auch sind neue Sachen billig zu haben Frankfurter Strasse Nr. 66, 1 Treppe, Gang 2. Thüre. Fr. Hausner.

Weisse Wäsche wird zu nähen angenommen. Adressen bittet man niederzulegen Auerbachs Hof Nr. 7 im Wurstgewölbe.

Gummischuhe werden ausgebessert und für Salt-barkeit so lange garantiert, als die Schuhe noch tragbar sind, Poststrasse Nr. 8.

Gummischuhe so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen fertigt A. Scheuermann, Kaufhalle im Durchgang, Gewölbe 29. bester Qualität.

Cigarrenkisten werden gemacht und alte stets eingekauft Blumengasse Nr. 3 B. im Hofe.

Samuel Pflugradt in Leipzig,
 Modewaaren-Geschäft,

läßt in neuester Zeit unter Leitung einer bewährten Pariser Couturière

Damenkleider und Confectionen jeder Art anfertigen und empfiehlt sich nach den erstrebten Resultaten dieser Einrichtung zur freundlichen Benützung. Bei Aufträgen von auswärts bedarf es einer Taille und eines Rocklängen-Maßes.

Stearinkerzen à Pack 8 Ngr., Wollkerzen à Pack 9 Ngr. empfiehlt W. Hönemann, Hainstr. 16.

Statutengemäß wird hiermit bekannt gemacht, daß auf das vergangene Rechnungsjahr die Bilanz unseres Geschäfts auf die Summe von 261,427 Thlr. 20 Ngr. 2 Pf. sich stellt, eine Dividende jedoch nicht gegeben wird.

Leipzig, den 11. Januar 1862.

Das Directorium der Vereins-Bierbrauerei.

Städtische Realschule.

Diejenigen verehrl. Aeltern, welche ihre Söhne k. Ostern der hies. städtischen Realschule anzuvertrauen wünschen, bitte ich mir die desfallsige Anzeige nicht später als

Donnerstag, Freitag und Sonnabend — den 16.—18. Januar e. —

Nachmittags von 2—4 Uhr und Sonntag den 19. früh von 10—12 Uhr

machen zu wollen.

Director Dr. Vogel.

Den 20. Januar a. c. wird die 2. Classe der 61. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne: 1 à 12000 Thlr., 1 à 6000 Thlr.,
1 à 3000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.

Mit Loosen hierzu in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens
J. A. Pöhler.

Von morgen früh ab haben wir wieder unsere Station Neumarkt No. 40 bezogen.

Leipzig, den 14. Januar 1862.

Omnibus-Actien-Gesellschaft.

Dr. Meinc.

Betriebsinsp. Dietze.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß sich von morgen den 15. Januar an die Centralstation der Omnibusse des Fiacre-Vereins wieder Reichsstraße befindet. Wartezimmer Reichsstraße Nr. 48.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins.

Adam & Eisenreich.

Um mit dem Winterlager zu räumen, so wie durch günstige Parteeinkäufe in dieser Messe, verlaufen wir noch folgende Artikel bedeutend unter dem Preise:

Lastings, Mixed Lustre à Elle 4, 5 und 6 ngl ,

Poil de chèvre, Repse ic. 3—5 ngl ,

Kattun à Elle 3—3 $\frac{1}{2}$ ngl ,

Reiche halbseldne Stoffe die Robe zu 4 und 5 ngl .

Adam & Eisenreich, Grimma'sche Straße Nr. 10.

John B. Oppenheimer, Markt Nr. 2,

empfehl

Gummischuhe, Prima-Qualität,

Herren, Damen, Knaben, Mädchen, Kinder,

à 20 ngl

15 ngl

17 $\frac{1}{2}$ ngl

12 $\frac{1}{2}$ ngl

10 ngl

das Paar.

AVIS von außerordentlich billigem Waaren-Verkauf.

Am Schlusse der Messe benutzen wir noch die Gelegenheit, mehrere größere Partien, welche viel unter dem gewöhnlichen Preis, bei solider Qualität, zufällig zu Verkauf standen, zu acquiriren, und wollen diese jetzt wieder in Stücken und einzelnen Roben zu billigen Messpreisen verkaufen.

Ausgezeichnet schöne Kleiderstoffe in großer Auswahl geschmackvoller Art, sowohl in dunklen Winter-Deffins, als auch hellen Frühjahrs-Neuheiten, die reichliche Robe 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{3}{4}$ ngl , 2, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 ngl .

Einige größere Posten verschiedenartiger halbwoollener Stoffe, Poil de chèvre, Woll-Barège, Napolitains, Ripse, Halb-Lamas, Viber, Cassinet ic. à 2 ngl , 2 $\frac{1}{2}$ und 3 ngl die Elle (bei Abnahme von mehreren Stücken noch Rabatt).

Einige Tausend Ellen grosse Rester 6, 8, 12, 16 bis 20 Ellen Länge in Poil de chèvre, Woll-Barège, Napolitain nur 18 ngl die Elle.

Mehrere Partien Halstücher, Taschentücher, $\frac{1}{4}$ Umschlagetücher, doppelte Shawls, Schleier, Cravatten u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

Auch empfehlen wir ergebenst große Vorräthe von allen Arten Futterwaaren vorzüglicher Qualität (Watten in allen Größen zu Fabrikpreisen).

Heidenreuter & Teuscher,

vis à vis der Post.

Gummischuhe Prima-Qualität, französische,

zu äußerst billigen Preisen unter Garantie vorzüglicher Güte empfehle ich hierdurch bestens.

Reichstraße Nr. 3. **Joh. Aug. Heber. Nr. 3.**

NB.

Hierdurch warne ich Jedermann, sich vor den so oft angepriesenen billigen Gummischuhen zu hüten, da dieselben so schlecht sind, daß auch die wenigen Groschen vergeblich ausgegeben werden.



Das Pariser Hüllager von E. W. Werl,

früher G. B. Helsingier,

empfiehlt **Herren-Hüte** feinsten Qualität, in allen Größen, besonders vorgerichtet gegen Durchschwitzung; **braune Filzhüte**; Façon: **Prinz Albert**; extrafeine braune und schwarze **Velours**; so wie **steyerische** und **Tyroler Jägerhüte**, grün, grau und braun in **Filz** und **Tuch** und eine Auswahl modernster **Mützen** für **Jagd** und **Reise**.

Rud. Taenzler
LEIPZIG
Markt No. 19.

Meißnischen-Handlung
Stahlreifröck-Fabrik

Rud. Taenzler
Markt Nr. 12 (Engel-Whobelfe)

Zum Schluß!

Billige farbige ganz seidene **Kleiderstoffe** à Elle 14, 15 und 16 Sgr. in verschiedenem Muster und in schwerer Qualität Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen hoch.

Knöpfe

empfiehlt in allen Sorten zu billigen Preisen
F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Tuchschuhe

besten Qualität empfing wieder in allen Größen

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße 2, neben der Post.

Schul-Schreibebücher

mit schönem weißen Papier empfehlen das Dgd. von 5 1/2 Ngr. an

Winckler & Stephan, Ritterstraße 19.

Kurze Tabakspfeifen à 6 Ngr. pr. Stück
kauft man bei **H. Meltzer.**

Prima-Photogéne,

nur beste Waare, verkauft in ganzen Ballons so wie im Detail billigt

A. Böhmig, Windmühlenstraße Nr. 13.
PS. In preussische Quartflaschen gefüllt à 10 Ngr.

Sehr gute Paraffinkerzen à 8 Ngr.
pr. Paß empfehle ich bestens. **H. Meltzer.**

Baupläge.

Einige sehr schöne, nicht zu große Baupläge in der inneren Vorstadt, namentlich für Gewerbetreibende passend, sind zu verkaufen.

Näheres ertheilt Herr Goldarbeiter **Gündel,** Petersstraße Nr. 6.

Mühlen-Verkauf.

Ein Mühlengrundstück in Zwickau, bestehend aus Mahlmühle mit Reinigungsmaschine, Oelmühle, Brodbäckerei und einer noch disponiblen Wasserkraft, ist durch den Unterzeichneten für 18,000 \mathfrak{M} zu verkaufen, wovon nur 6000 \mathfrak{M} anzuzahlen sind, während der Rest in unläubaren Raten zu je 1000 \mathfrak{M} jährlich abgetragen werden kann.

Wegen einiger anliegender zur Mühle gehöriger Grundstücke und der noch disponiblen Wasserkraft eignet sich dieselbe auch sehr gut zu Anlegung einer Fabrik.

Adv. **Bachmann** in Zwickau.

Avis.

Eine noble Restauration im Muldentale bei Grimma ist sehr preiswerth bei 1500 bis 2000 Thaler Anzahlung käuflich zu übernehmen, nicht weniger ein sehr rentables kaufmännisches Fabrikgeschäft bei 1800 Thlr. Anzahlung. Näheres durch **Jul. Günther,** conc. Agenturgeschäft in Grimma.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen vorgerückten Alters ist ein der Mode nicht unterworfenenes Geschäft mit allem Inventar und Borräthen in frequenter Lage der Stadt und freundlichen Localitäten zu verkaufen.

Das Nähere theilt mit Herr Adv. **Moritz Hennig,** kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein gutgehaltenes **Pianoforte** und ein dergleichen **Stagflügel** sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Bolster-Meubles = u. Matratzen-Lager

von **J. G. Müller,** Tapezierer, alte Burg Nr. 1, empfiehlt eine Auswahl solid gearbeiteter Divans, Ottomanen, Lehnstühle, Matratzen mit polirten und lackirten Bettstellen und stellt möglichst billige Preise.

Zu verkaufen gut gehaltene Mahagoni- und viele andere Meubles, Schreibsecretaire, Wäsch- und Kleidersecretaire, Sophas, eins mit Plüsch, versch. Rohrstühle, runde, ovale und Nähtische, hohe Rohrlehnstühle, Waschtische, Bettstellen, 1 Pultcommode, Trumeaux-, Pfeiler- und Sophaspiegel, 1 hoher Kinderstuhl, 1 Kinderschlitten, Kammerdiener u. Frankfurt'sche Straße 19. **Sofmann.**

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein Secretair, für eine Familie passend, Weststraße Nr. 17b im Hofe 4 Treppen.

Verkaufsanzeige.

Ein großer polirter **Herren-Schreibtisch** mit Aufsatz, fünf verschließbare Schränkchen und fünf dergl. Kästen, höchst praktisch eingerichtet; 1 **Pianoforte** guter Construction und Klang; 1 großer zweithüriger **Kleiderschrank**; 1 kleinerer einthüriger dergl.; 1 **Boliere** in zwei Abtheilungen mit Messingdraht; 1 **Weinflaschen-Regal** zu 105 Flaschen, wenig Raum einnehmend; 1 großer **Obsttisch** für feinere Sorten sind billig zu verkaufen und zu erfragen bei Herrn Restaurateur **Wolf** in Lindenau.

Meubles und Federbetten sind zu verkaufen Goldhahn-gäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Für Communalgardisten.

Eine blaue Uniform, weiße Hose, Käppi und Hirschfänger ist billig zu verkaufen bei **T. A. Naumann,** große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei **Winterröcke** Brühl 39, 2 Tr. bei **Moritz Richter.**

Gartenstactete so wie einige Lauben sind billig zu verkaufen Königsstraße Nr. 21. Näheres beim Hausmann daselbst.

Nr. 10 in Lindenau

ist ein **Zugpferd** zu verkaufen.



Eine junge **Dogge**, sehr schön gezeichnet, ist zu verkaufen. Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 4 beim **Ziungießermeister** abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 14.]

14. Januar 1862.

Menselwitzer Braunkohlenlager im „Hahnekamm“ 2te Kohleniederlage

empfehlen

trockene Menselwitzer Stückkohle à Schffel 9 $\frac{1}{2}$ $\%$.
trockene böhmische Patentkohle à Schffel. 13 $\frac{1}{2}$, à Str. 8 $\frac{1}{2}$ $\%$.
Zwickauer Pechkohle à Schffel. 15 $\%$.

Meine Zettellisten befinden sich: am Café français und am innern Petersthore.

C. A. Müller jun.

Ein wachsamer **Dogshund** (Spitz) ist zu verkaufen Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 88.

Für Jäger und Jagdliebhaber ist ein feiner **Dachshund** zu verkaufen Stadt Wien 2. Hof, 2 Treppen links.

Ambalema-Cigarren,

gut gelagert 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Alabama** 6 $\%$ empfiehlt
A. C. Kuhlau, Dresdner Straße 56.

Extrafein Dünkerque ohne Sauce, ein vorzüglich guter Schnupftabak, 6 $\%$ pr. Loth, 18 $\%$ pr. ℓ . bei **H. Meltzer** zu haben, welcher stets Lager von vorzüglichen Sorten Schnupftabak hält.

Kaffee gebrannt und roh

empfehlen in verschiedenen feinschmeckenden Sorten billigt
Julius Hoffmann, Zeiger Straße Nr. 3.

Dampf-Kaffee

in verschiedenen billigen, aber rein- und feinschmeckenden Sorten empfiehlt
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Guten reinschmeckenden Kaffee
à 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, 9, 10, 10 $\frac{1}{2}$ $\%$ pr. ℓ . verkauft **H. Meltzer**.

Kaffee das ℓ . 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, 8 $\%$, 9 $\%$ — 12 $\%$,
ff. Rassinade in Broden à ℓ . 50—55 $\%$,
weißen klaren Zucker bei 5 ℓ . à 42—50 $\%$.
empfehlen **Julius Klessling**, Dresdner Str. 7.

Timpe's Kraft-Gries

à Packet 5 Ngr. empfehlen

Jul. Klessling, Dresdner Str., **Jul. Thielemann**, Petersstr.,
Th. Hoch, Halle'sche Str., **Wm. Thorschmidt**, Schützenstr.

Eine Schote extraf. kryst. Vanille 8 $\frac{1}{2}$ Zoll lang kostet nur 5 Ngr. bei
Hermann Thieme, Nicolaisstraße 47.

Auerbachs Keller.

91. und 92. Sendung

gr. Holsteiner, Whitstabler u. Ostender Austern
à Dtzd. 15 Ngr., à 10 Ngr., à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Frische grosse holsteiner und Whitstabler Austern,
frische Seedorf und Seezungen,
fette Kappler Pöklinge,
geräucherten Rhein- und Weser-Laohs,
frischen Algier. Blumenkohl
erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Katharinen-Pflaumen

à ℓ . 3 $\%$ empfiehlt **Felix Mendheim**, Brühl 86.

Algierer Blumenkohl, fette böhmische Fasanen und Rebhühner, wilde Enten, Hirsch, Schwein und Rehwild, Hasen mit und ohne Balg ist zu haben bei
J. C. Postel, Neukirchhof Nr. 8 parterre.

Saure Gurken,

fest und wohlschmeckend, empfiehlt schock- und stückweise
W. Hönemann, Hainstraße 16.

Gefüllten Schweinskopf und **Trüffelbierwurst**
empfehlen und empfängt **W. Hönemann**, Hainstr. 16.

Leichtes Bier.

Außer unserem Lagerbier erzeugen wir ein leichtes

leichtes Bier,

welches wir als ein ganz reines gesundes Bier besonders den **Hausfrauen** als Hausbrannt und zur Bereitung von Warmbier zc. empfehlen.

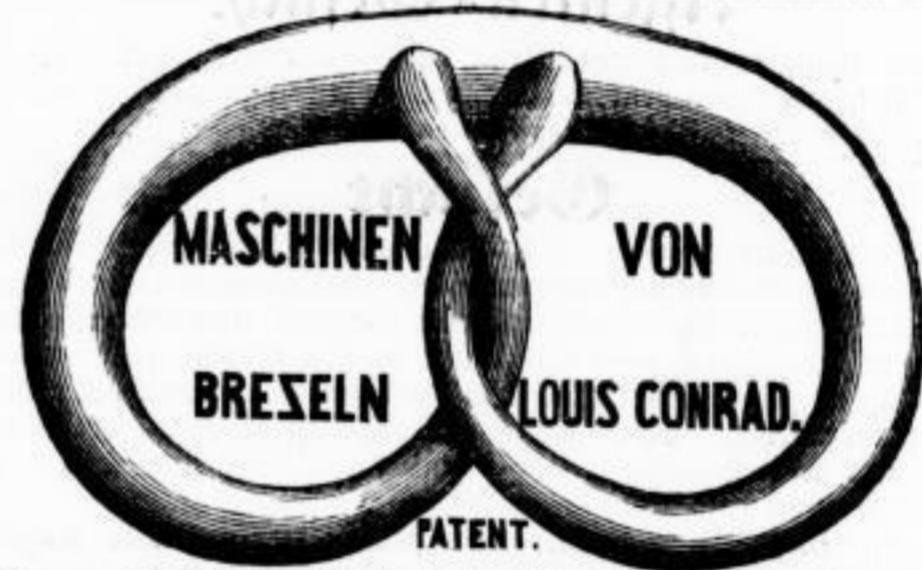
Das Bier bedarf keiner Behandlung im Hause, sondern kann sofort nach Empfang auf Flaschen gezogen werden.

Der Preis ist ganz niedrig gestellt und beträgt für den $\frac{1}{4}$ Eimer oder 18 Kannen 10 $\%$ und 1 $\%$ Einschlag für die Knechte.

Bestellungen können auf dem **Comptoir der Vereinsbierbrauerei** oder bei unserem Bierverleger Herrn **Drischmann** (Peterkirchhof 5) gemacht werden.

Die **Lieferung erfolgt direct von der Brauerei aus**.
Leipzig den 11. Januar 1862.

Die **Inspection der Vereins-Bierbrauerei**.



Der ergebene Unterzeichnete beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er seine neu erfundene **Formpresse für Backwaaren** aufgestellt und zunächst für die Dauer der Fastenzeit auf

Brezelfabrikation

in Gang gesetzt hat.

Die auf derselben hergestellten **Maschinenbrezeln** eigentümlicher Art sind, wie sich Jedermann sogleich überzeugen wird, von besonderer Güte und **ausgezeichnetem Geschmack**.

Von heute an sind dieselben zu jeder Tageszeit frisch zu haben in meinem Laden (**Tauchaer Straße Nr. 10** und Verkaufsstand **Reichstraße, Kochs Hof**) dem geehrten Publicum bestens empfohlen von
Louis Conrad.

Conditorei & Café von Victor Petzoldt,

äußere Zeiger Straße Nr. 44,

empfehlen alle Tage frische **Pfannkuchen** mit feinsten Füllung.

Täglich frische Pfannkuchen bei

C. Felsche am Dresdner Thor.

Französisches Brod, pain blanc,

so wie **petit pain longs** von feinstem Weizenmehle, täglich frisches **Theebäckwerk** und **Pfannkuchen** empfiehlt die Weißbäckerei von **Otto Opel**, hohe Straße Nr. 11.

Eine Bettcommode und ein zweirädriger

leichter **Wagen** wird zu kaufen gesucht
Peterstraße Nr. 8, 1. Etage.

Antiquarisch zu kaufen gesucht wird

- a) Zeitschrift für Civilrecht und Proceß von Linde, Marzoll u. s. w., neue Folge, Band 1 bis mit 9.
 b) Zeitschrift für Rechtspflege und Verwaltung, neue Folge, Band 1 bis mit 4.
 c) Wochenblatt für merkwürdige Rechtsfälle, Jahrgang 1845.

Offerten unter der Adresse A. S. G. bittet man mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Pianoforte (gebraucht) wird zu kaufen gesucht. Adresse mit Preisangabe übernimmt Herr Kaufmann A. Böhmig, Windmühlenstraße.

Eine **Viola** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. Z. H 12 poste restante.

300—500 oder 1000 fl werden auf erste ausgezeichnete Hypothek gegen 5 Proc. gesucht Hospitalstraße 42, 1 Treppe.

6000 Thlr. sind gegen sichere erste Hypothek sofort auszuleihen durch **Dr. Alb. Cocelus**, Brühl No. 69.

300 Thlr. sind gegen Hypothek auszuleihen durch **Adv. Wättig**, Brühl 61, 3 Treppen.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Mann, angeheuer 30r, Gewerbetreibender, welcher eine feste Stellung hat, sucht eine Lebensgefährtin in angemessenem Alter mit etwas Vermögen. Darauf reflectirende Mädchen werden gebeten ihre Adressen unter A. A. 28. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Anerbieten.

Einige Knaben, welche die hiesige Schule besuchen wollen, können von Otern an in einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten. Außerdem können noch einige Kinder Mittagstisch bekommen. Adressen bittet man unter B. C. H 55. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agenten = Gesuch.

Ein thätiger gewandter Mann wird von einer größeren Weinhandlung als Plagagent unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen unter W. F. 7. poste restante.

Gesucht

wird von einem angesehenen Handlungshause, welches seinem unentbehrlichen Artikel auf hiesigem Plage und Umgegend einen noch bedeutenderen Absatz vorbereitet, ein **Lager- und Geschäftsführer**, der jedoch nicht Kaufmann zu sein braucht, sondern nur Intelligenz genug besitzt, um dem einfachen aber bedeutenden Verkehr vorzustehen. Es ist hierzu eine angemessene Caution erforderlich und werden außer den Zinsen dafür noch eine bedeutende Remuneration oder Lantieme zugesagt.

Unter L. B. H 26. bittet man genaue Adressen und Angabe der Verhältnisse in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Reisender

wird für ein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft zu engagiren gesucht. Antritt in 2—3 Monaten.

Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Carrière unter C. F. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Commis = Gesuch.

Für eine hiesige Papierhandlung wird ein tüchtiger junger Mann, welcher bereits im Papiergeschäft gearbeitet, fürs Comptoir und kleine Reisen zum baldigen Antritt gesucht, und Offerten mit Y. 4. mit Beifügung der Zeugnisse durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zwei tüchtige **Mechaniker** finden Beschäftigung bei **Adolf Schimmel.**

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird für ein Colonialwaarengeschäft einer Mittelstadt Sachsens als Lehrling gesucht. Der Antritt kann sofort oder zu Otern stattfinden. Die Herren **Wei nich & Co.** in Leipzig werden die Güte haben jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Lehrlings = Gesuch.

Für eine hiesige Band- und Modewaaren-Handlung en détail wird für nächste Otern ein mit gehörigen Schulkenntnissen versehener Lehrling, Sohn rechtlicher Aeltern, gesucht.

Adressen unter der Chiffre R. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kellerbursche

kann im Plauenschen Hof sogleich in Dienst treten.

Gesucht wird den 15. d. M. ein **Bursche** in eine auswärtige Restauration Gerberstraße Nr. 5 bei **Aug. Fahr.**

Gesucht wird zum 25. Januar ein ehelicher reinlicher **Laufbursche** ins Jagtlohn. Zu erfragen bei **E. Krey**, Dorfstraße Nr. 7, 5. Etage.

Ein **Laufbursche**, mit guten Zeugnissen versehen, 15—16 Jahr alt, wird sofort gesucht **Grimm. Str. Nr. 38** bei **Ernst Hagendorff.**

Eine Directrice

wird für eine ausnahmsweise gute Stelle unter sehr guten Bedingungen in ein Putzgeschäft einer größern Provinzialstadt gesucht und **persönliche Ausbildungen Markt Nr. 2, 1. Etage** erbeten.

Für ein höchst respectables **Putz- und Tapissier-Geschäft** in **Gotha** wird eine

streng rechtliche junge Dame

von freundlichem Aeußeren, welche im Putzmachen vollständig geübt ist und dem Verkauf mit vorstehen kann, pr. 1. Februar oder etwas früher gesucht. Gehalt bei ganz freier Station 50 Thaler pro Jahr und entsprechendes Weihnachtsgeschenk. — Die junge Dame wird als Familienmitglied betrachtet und findet eine sehr gute Aufnahme.

Bewerberinnen wollen sich melden bei **Herrn Carl Ahle-**
mann, **Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.**

Gesucht wird eine **Jungfer** für eine sehr humane Rittergut-herrschaft. **J. Knüffel**, **Rosplatz 7, Hof 1. 2 Tr.**

Zum sofortigen Antritt

wird ein **Dienstmädchen** gesucht, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und in der Küche bewandert ist. Zu melden **Salomon-**
straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das schon bei Kindern diente, wird zur Wartung eines Kindes den 1. Februar gesucht.

Zu erfragen bei **Herrn Müller**, **Reichstraße 17, 3 Treppen.**

Zum 1. Februar wird ein solides, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, von ein Paar einzelnen Leuten für Küche und häusliche Arbeit zu mieten gesucht. Näheres **bayerische Straße Nr. 22, 2. Etage rechts.**

Ein gut empfohlenes Mädchen findet Dienst zum **15. Februar Universitätsstraße 1, 3. Etage.**

Ein ordentliches Mädchen wird für die Küche und alle häuslichen Arbeiten zum 1. Februar gesucht. **Burgstraße Nr. 9** im Mittelgebäude 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit findet zum 15ten d. M. Dienst. Näheres **Sternwartenstraße Nr. 7 parterre.**

Gesucht

wird eine **zuverlässige Köchin**, welche **Hausarbeit** mit besorgt, und erhält **guten Lohn.**

Mit **Dienstbuch** zu melden **Wintergartenstraße Nr. 4 parterre.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren

wird für ein Kind und häusliche Arbeit zum 1. Februar gesucht **Reichstraße Nr. 42, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. Januar **krankheitshalber** ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Reichels Garten**, **Bordergebäude** links parterre. Das **Dienstbuch** ist mitzubringen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Zu melden **kleine Fleischergasse Nr. 3, 1 Treppe hoch.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen, das kochen kann und in der Hausarbeit bewandert ist, **Lehmanns Garten 3. Haus part. links.**

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit in eine Restauration zum 15. Januar.

Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Februar. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben und von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen sind, können sich melden **Lange Straße Nr. 4, parterre rechts.**

Zum sofortigen Antritt oder den 15. Januar wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesucht. Nur solche melden sich **Duerstraße Nr. 3.**

Gesucht wird für den 15. d. M. ein reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen **Weststraße Nr. 18 b, 2 Treppen.**

Gesucht wird eine **erfahrene Köchin**, welche gute Atteste aufzuweisen hat. Nur solche haben sich zu melden **Nr. 19 am Königs-**
plaz im Hofe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gut empfohlenes Kindermädchen Zeiger Straße Nr. 44, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, desgleichen auch ein älteres Mädchen für Kinder. Nur Solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Petersstraße Nr. 7 beim Bäcker.

Eine **Köchin** in gesetzten Jahren wird nach auswärts in eine Restauration gesucht und wollen sich solche, welche sich jeder Arbeit unterziehen, mit Buch melden, guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert.

Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage in Kochs Hof.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Februar gesucht Katharinenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit findet sogleich Dienst Theatergasse Nr. 1.

Gesucht wird ein streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen als Köchin, welches Hausarbeit mit verrichtet und gute Atteste beibringen kann,

Stadt Mailand 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches arbeitsames Mädchen für ein Paar Kinder und häusliche Arbeit

hohe Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein **reinliches ordentliches Mädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden von Morgens 9 Uhr

Neulirchhof Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für häusliche Wirtschaft Schloßgasse Nr. 5.

Eine Aufwärterin zu den ersten Frühstunden wird gesucht

Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung früh 7—10 Uhr Weststraße Nr. 48, 2. Etage links.

Gesucht wird eine Aufwartung in den Frühstunden

Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird eine **Aufwartung** für den ganzen Tag Kuchengartengasse Nr. 55, 3 Treppen rechts in Neudnitz.

Ein junger Mann, welcher gegenwärtig ein Meccaner Fabrik-Geschäft vertritt, sucht in einem hiesigen Manufactur-Waaren-Geschäft Stellung als Reisender. Offerten unter A. G. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Volontairstelle-Gesuch.

Ein Commis, Manufacturist, wünscht in einem Engros-Geschäft für Comptoir oder Lager Stellung. Adressen wolle man gefälligst Kaufhalle Gewölbe Nr. 28 niederlegen.

Ein **gewandter, gut empfohlener junger Mann, im Rechnen und Schreiben ganz tüchtig, sucht anderweitig Beschäftigung und bittet desfallige gütige Offerten, s. M. H. 4 bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**

Ein junger thätiger, mit dem hiesigen Plage vollkommen vertrauter Mann sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen in einem Lotteriegeschäft. Caution kann derselbe leisten.

Geehrte Principale wollen ihre werthe Adresse unter P. Q. H. 62. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein geübter Strohhutpresser sucht Arbeit. Geehrte Herren wollen ihre werthe Adresse unter W. B. H. 135. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird von einem armen Burschen vom Lande ein guter Lehrmeister, Schuhmacher. Blumengasse Nr. 3 B. im Hofe.

Ein tüchtiger Hausknecht, jetzt noch in Diensten, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. Februar oder später einen andern Posten. Werthe Adressen sind bei Wilh. Kühn, Ritterstraße Nr. 35, niederzulegen.

Hausmänner u. Markthelfer, ausgezeichnetes Personal, weist kostenfrei nach J. Knöfel, Hôtel de Prusse Hof 1 2 T.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht eine Stelle als Diener, Markthelfer, Hausknecht oder Hausmann. Zu erfragen Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen bei Herrn S e i n e.

Ein **Kutscher und Diener** sucht Stelle, war sechs Jahre bei einem Herrn und kann gut empfohlen werden. Näheres Brühl 15, 3 Treppen.

Ein **Bursche**, waterlos, der gut schreiben kann und sich jetzt in einer Musikalienhandlung befindet, sucht, da sein Principal gestorben ist, ein anderes Unterkommen als Laufbursche. Zu erfragen bei der Herrschaft Königsstr. 10, 1 Tr.

1 Thaler Belohnung.

Ein junger Mensch vom Lande, 18 Jahre alt, braver Leute Kind, gesund, stark und sich keiner Arbeit schämend, sucht sofort als Diener, Kutscher, Markthelfer u. ein Unterkommen. Werthe Adressen werden erbeten Buchhandlung Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 24, unter Buchstaben H. S. 87.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher schon längere Zeit hier im Dienst ist und die besten Empfehlungen beibringen kann, sucht zum 1. Februar oder später eine Stelle. — Geehrte Principale, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre werthe Adresse unter W. F. H. 62. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht sofort oder 1. Februar eine Stelle als Markthelfer. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 16 parterre.

Ein junger kräftiger Mensch von 17 Jahren, welcher gegenwärtig hier im Dienst steht und von seinem Herrn bestens empfohlen wird, sucht zum 1. Februar eine Stelle als Markthelfer, Hausknecht oder dergleichen.

Nähere Auskunft im Comptoir der Nonnenmühle.

Ein Bursche, mit guter Handschrift versehen, sucht zum 15. d. M. oder 1. Februar ein Unterkommen. Adressen bittet man unter H. K. H. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter Bursche von 16 Jahren, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen und welcher schon bei einer Herrschaft 1 1/2 Jahr als Hausbursche gedient hat, sucht bis zum 1. Februar einen ähnlichen Posten, sei es als Diener oder Laufbursche. Zu erfragen beim jetzigen Herrn, Seilermstr. Wagner, Zeiger Straße 8.

Ein fleißiger, ehrlicher Bursche von 16 Jahren, nicht von hier, sucht einen Dienst als Laufbursche. Zu erfragen Königsplatz 18, 2. Hof 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein kräftiger gewandter Mensch vom Lande sucht Arbeit. Adr. bittet man Reichstr. Nr. 8/9 beim Hausmann niederzulegen.

Einige **Familienwäsche** wird aufs Land zu waschen gesucht. Adressen bittet man Königsplatz Nr. 5, 1 Treppe bei Madam Rothe niederzulegen.

Ein junges Mädchen,

welches schneidern gelernt hat, sucht Beschäftigung im Nähen, auch würde sie Arbeit annehmen für Weißwaarengeschäfte.

Neudnitz, Seitengasse Nr. 87, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, das das Schneidern gründlich versteht, auch im Bug und Weißnähen nicht unerfahren ist, sucht Kundschaft in und außer dem Hause. Zu erfragen Gerberstraße 35, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches schneidert, ausbessert und weißnäht, wünscht außer dem Hause Beschäftigung. Schloßgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Gesuch.

Ein anständiges, solides Mädchen sucht im Nähen und Platten Beschäftigung in und außer dem Hause zum 1. Febr. Adressen sind niederzulegen Brühl Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zu falzen, ins Haus. Adressen niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 14 im Productengeschäft.

Ein junges Mädchen, praktisch und gut erzogen, von auswärts, in weibl., wirthschaftl. und geschäftlichen Kenntnissen unterrichtet, sucht Stelle als Verkäuferin, Jungfer, und sonst in der Wirtschaft. Kleine Fleischergasse 23, 1 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Februar oder 1. März eine Stelle in einem Bäckerladen oder als Stubenmädchen. Adressen unter C. D. befördert die Buchhandlung des Hrn Klemm.

Eine junge **Landwirthschafterin**, welche bereits als solche mehrjährig auf Rittergütern conditionirt, sucht Stelle.

Kleine Fleischergasse 23, 1 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht baldmöglichst eine Stelle, sei es als Gesellschafterin einer einzelnen Dame oder zur Aufsicht einiger nicht ganz kleiner Kinder, auch würden alle leichteren häuslichen Arbeiten bereitwilligst übernommen werden, oder auch, da sie im Rechnen und Schreiben geübt, würde sie als Verkäuferin in ein Geschäft gehen, es kann auch auswärts sein. Werthe Offerten bittet man Frankfurter Str. Nr. 12, im Hofe 2 Treppen bei Madam Stoll niederzulegen. Der Antritt kann sogleich oder später erfolgen.

Ein Fräulein aus guter Familie wünscht sich als Wirthschafterin oder Verkäuferin unter bescheidenen Ansprüchen zu placiren. Adressen unter Helena posts rest Leipzig.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, in allen weiblichen Handarbeiten und in der Küche erfahren, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirtschaft. Gefällige Adressen bittet man unter M. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst bei Kindern. — Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter C. entgegen.

Ein Mädchen von 17 Jahren aus Pegau, welches die Führung der Wirthschaft bei ihrer Familie bisher versah, sucht sogleich oder zum 1. Dienst, sei es bei Kindern oder in der Hauswirthschaft. Hierauf reflectirende Herrschaften haben sich gütigst zu wenden kleine Windmühlenstraße Nr. 15 bei Herrn Geyner im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht entweder zur alleinigen Führung eines nicht zu großen Haushaltes oder als Köchin einen anständigen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht bis zum 1. Februar einen Dienst als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Emilienstraße Nr. 7, zwei Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße Nr. 39, 1 Treppe.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen mit guten Attesten, von auswärts gekommen, empfiehlt sich geehrten Herrschaften für Küche und Hausarbeit, der Antritt kann sofort oder später erfolgen. Einstweilige Wohnung Bosenstraße Nr. 21, 4. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht einen Dienst zur Wartung und Pflege der Kinder, auch würde sie sich der Pflege einer fränklichen Person unterziehen, zum 15. Januar oder 1. Februar.

Näheres Schützenstraße 7 im Hofe links parterre.

Ein sehr ordentliches Mädchen, welches schneidern und platten kann, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Zu erfragen Floßplatz Nr. 5 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern, Platten und Häuslichen gut empfohlen wird, sucht bis 1. Februar einen Dienst als Jungemagd. Adressen Grimm. Str. 31 im Hofe links 1 Tr.

Ein accurates Mädchen, das als Köchin in guten Familien diente, **sucht** Dienst. Rossplatz No. 7, Hof links 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar von einem jungen, sehr guten und willigen Mädchen aus Bayern eine Condition, sei es für einige Kinder oder auch zur häuslichen Arbeit, nur bei anständigen Familien; es wird nicht so viel auf Lohn wie auf gute Behandlung gesehen. Man bittet die Herrschaften, Adressen Magazingasse Nr. 11, 3 Treppen niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches im Nähen, Platten, Küche und häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Februar Dienst bei anständiger Herrschaft als Jungemagd oder für Alles. Geehrte Herrschaften werden gebeten sich zu melden bei der Herrschaft, Tauchaer Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein älternloses Mädchen in gesetzten Jahren, welches die Kochkunst erlernt, schon längere Zeit conditionirte und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine passende Stelle. Adressen abzugeben Windmühlenstraße Nr. 49, im Hof 3 Treppen.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Febr. Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Adressen bittet man unter A. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein arbeitsames, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bei einer Dame oder bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Februar einen Dienst. Adressen bittet man Brühl Nr. 17, 4. Etage links abzugeben.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 2, 5 Treppen.

Ein in der Wirthschaft erfahrenes Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung. Auch würde sie als Verkäuferin gehen. Adressen bittet man abzugeben

Gerberstraße Nr. 63 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst zum 1. Februar. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 4, 3 1/2 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. Jan. oder 1. Febr. einen Dienst für Küche und Hausarbeit oder zu Kindern. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft, gr. Fleischergasse 20 bei Müller.

Ein ordentliches und an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 15. Jan. oder 1. Febr. bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Brühl, Schwabe's Hof beim Hausmann.

Ein fleißiges ehrliches Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht und in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht einen Dienst für Alles bei einer anständigen Herrschaft.

Adressen unter A. J. bittet man niederzulegen Reichstraße bei Madame Altdorf.

Ein Mädchen von achtbaren Aeltern, nicht von hier, sucht einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Brühl Nr. 80, 2 Tr.

Eine **Köchin**, die auch häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Febr. Dienst Kirchstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder Aufwartung. Zu erfragen Brühl Nr. 47, 1 Treppe im Hofe bei der Witwe Seidel.

Ein frequentes Restaurationslocal wird nächste Oftern zu pachten gesucht. Adressen unter H. O. F. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Restaurationslocal

oder Räumlichkeiten, welche sich für ein solches eignen, wo möglich in der innern Stadt gelegen, wird sofort oder Oftern zu miethen gesucht. Offerten unter A. R. H 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei bis drei neben einander gelegene Stuben, nicht über zwei Treppen hoch, innere Stadt, werden von Oftern 1862 an als Geschäftszimmer für einen Sachwalter zu miethen gesucht.

Schriftliche Offerten gezeichnet H. E. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht eine Stube als Schullocal für 20 Kinder in der Nähe des Johanniethals und ein Stück Gartenland im Johanniethale oder auch in einiger Entfernung davon. Adressen: Buchhandlung von Bernisch, oberer Park Nr. 3.

Eine **Niederlage** für trockene Waaren wird in Reichels Garten zu miethen gesucht. Adr. unter X. 15 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Logisgesuch. Gesucht wird von einer alleinstehenden verwitweten Dame (Lehrerin) ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, im Dresdner Viertel und zum 1. April d. J. beziehbar.

Adressen unter der Chiffre T. F. mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Miethgesuch. Eine rechtliche und ruhige Familie ohne Kinder sucht eine Wohnung im Preise von 50—80 \mathcal{M} , womöglich im Innern der Stadt. Gütige Anzeigen im Kleidermagazin Katharinenstraße Nr. 6 niederzulegen.

Gesucht wird zu Oftern ein mittleres Familienlogis. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Neumarkt, Marie, im Gewölbe des Herrn Bernhard Feurich.

Ein sich zu verheirathender Arzt sucht zu Oftern ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, nicht über 3 Treppen hoch, entweder innere Stadt, Zeißer Vorstadt, oder Reichels Garten.

Gefällige Adr. mit Angabe des Preises bittet man im Gewölbe des Herrn Nadler Fischer, Grimma'sche Str., niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Zu Oftern 1862 wird in der Stadt oder Vorstadt eine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör, parterre oder 1 Treppe, zu miethen gesucht. Adressen unter A. R. sind in der Buchhandlung von D. Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird ein mittleres Parterre-Logis in den Vorstädten vorn heraus oder im Hofe von ein Paar Leuten ohne Kinder.

Adressen bittet man bei dem Kaufmann Herrn Jeknitzer, Dresdner Straße Nr. 61, abzugeben.

Gesucht wird zu Oftern von einer stillen pünctlich zahlenden Familie ein Logis von 60—80 \mathcal{M} in der Nähe des Marktes.

Adressen bittet man abzugeben bei Herrn A. Schmidt, Sternwartenstraße Nr. 43.

Gesucht wird zu Oftern eine Familien-Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, womöglich mit Gärtchen, nicht über 2 Treppen, für 4 erwachsene Personen in der Lage von der Frankfurter Straße bis mit Reichels Garten. Offerten mit L. H 2 bezeichnet beliebe man Hainstraße Nr. 1 im 4. Gewölbe abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von zwei ruhigen Leuten ein Logis im Frankfurter Viertel, 2 Stuben, 2 Kammern im Preise zu ca. 70—80 \mathcal{M} . Adressen abzugeben unter A. B. H 10. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein kleines Familienlogis in anständigem Hause, Nähe Rossplatz oder bayerische Bahn, Preis bis 80 Thlr., von einem jungen Kaufmann ohne Kinder, zu Oftern. — Gefällige Adressen unter V. M. H 2. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu oder vor Oftern ein Familienlogis im Preise von 150—200 \mathcal{M} in der Nähe der ersten Bürgerschule. Adressen bittet man abzugeben Georgenstraße Nr. 19 im Hinterhause.

Gesucht wird ein unmeublirtes heizbares Stübchen. Näheres Neukirchhof Nr. 6 parterre.

mit
von
dieser
gleich
dieser
der
Adress
abzug
eine
Ad
Eing
sucht.
Ein
anständ
Brühl
Stüb
zulegen
Ein
Schla
beim
ist an
3
straße
Ein
straße
Ein
als G
Ein
zu ver
Ein
ben
des
hör
400
Gar
behö
ben
Stu
mied
Ein
150—
straße
Zu
an Ver
zu erf
Ein
ben,
l. G
Gart
Zube
then
Krol
Ein
Straß
Zu
neuein
Das
Zu
zu ein
Bütt
Ver
logis
durch

Ein kleines anständiges Familienlogis, möglichst **meublirt**, mit Küche und Zubehör, Nähe des Hofplatzes, von jungen Leuten von außerhalb gesucht. Adressen sub R. W. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ein Paar Leuten eine Stube ohne Meubles, gleich zu beziehen. Adressen unter R. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht bei einer anständigen Familie, in der Nähe des Marktes, Wohnung und Kost gegen billiges Honorar. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes sub E. G. 13. abzugeben.

Gesucht wird am niedern Park von einem jungen Manne eine Stube mit Kammer, aber sofort beziehbar. Adressen poste restante A Z.

Eine anständig meublirte Stube mit Schlafstube, jedoch separater Eingang, wird von ein Paar jungen Leuten sofort zu miethen gesucht. Adressen unter H. 7272 franco poste restante.

Gesuch.

Ein anständiges, solides Mädchen sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Familie eine Schlafstelle. Adressen sind niederzulegen Brühl Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein leeres heizbares Stübchen im Petersviertel. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Markt Nr. 9 im Müsengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht ein meublirtes Stübchen als Schlafstelle. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 27 beim Müsengemacher.

Ein Gewölbe

ist außer den Messen zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ein **Gewölbe** außer Messenszeit Nicolaistraße Nr. 38. Näheres daselbst 1. Etage vorn heraus.

Ein Geschäftslocal mit Schreibstube in der großen Windmühlensstraße, nahe dem Königsplatz, ist zu vermieten beauftragt
Dr. jur. **Benno Vogel**.

Ein **freundl. Parterre mit Niederlage** ist pr. Johannis als Geschäftslocal für 200 fl zu vermieten Querstraße Nr. 10.

Ein kleines Haus (aus Parterre, 1 Treppe u. Boden) 160 fl , nahe am Hofplatz, ist an Professionisten oder Fabrikanten zu vermieten durch das **Local-Comptoir** Hainstraße 21.

Eine große herrschaftliche 1. Etage von 9 Stuben und Zubehör mit Stallung ist zu 750 fl , ein desgl. hohes Parterre von 8 Stuben und Zubehör mit Garten und wenn gewünscht Stallung zu 400 fl , ein desgl. von 11 Stuben u. Zubehör mit Garten 600 fl , ein desgl. von 4 Stuben u. Zubehör mit Garten 200 fl , ein desgl. von 5 Stuben u. Zubehör mit Garten 230 fl , ein von drei Stuben u. Zubehör 200 fl von Ostern an zu vermieten durch das

Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Wohnung.

Eine 3. Etage für 350 fl nebst Garten und eine 4. Etage für 150—170 fl ist zu Ostern oder Johannis zu vermieten Weststraße Nr. 14, 2 Treppen beim Bestger.

Zu vermieten sind 2 Logis, eins zu Ostern, eins sogleich, an Leute ohne Kinder. Auf der Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen zu erfahren.

Ein **elegantes hohes Parterrelogis von 3 Stuben, 1 Salon u. Zubehör mit Garten 340 fl , eine 1. Etage von 4 Stuben, 1 Salon u. Zubehör mit Garten 400 fl , eine 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör 140 fl sind von Johannis an zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,** Barfußgäßchen Nr. 2.**

Ein Familienlogis (6 tapezierte Stuben u., Garten) ist Tauchaer Straße 8, 1. Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist Neudnitzer Straße Nr. 12, 1. Etage ein neuingerichtetes Logis zu 125 fl .

Das Nähere in der Maschinenfabrik daselbst.

Zu vermieten ist ein helles Souterrain in Neudnitz, passend zu einer Klempnerwerkstätte. Zu erfragen bei Klempnermeister Büttner, Karlstraße 9 in Leipzig.

Verhältnisse halber ist sofort oder zu Ostern ein Familienlogis am Neumarkt im Preise von 200 Thlr. zu vermieten durch
Dr. Alb. Cocelus, Brühl 69.

Zu vermieten von Ostern ab

nahe am Markt, Petersstraße Nr. 42, eine sehr geräumige zweite Etage mit 11 heizbaren Zimmern, 2 Kaminen und 3 Kammern nebst Küche, Speisekammer, Boden und 2 Kellern. — Von obigen Räumen können nöthigenfalls auf der einen Seite des Hofes drei Zimmer und auf der andern Seite Stube und Kammer separat vermietet werden.

Näheres bei dem jetzigen Bewohner.

Ein **Parterrelogis von 2 Stuben und Zubehör 70 fl , eine 1. Etage desgl. 70 fl mit oder ohne Garten, eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 170 fl , eine desgl. von 6 Stuben und Zubehör 250 fl , sämtlich Dresdner Vorstadt, sind von Ostern an zu vermieten durch das
Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden u. Keller, Weststraße Nr. 55, 1 Treppe.

Zu vermieten

sind von Ostern ab Promenadenstraße Nr. 13 ein hohes Parterre nebst Gärtchen für die jährliche Miete von 230 fl und im Hintergebäude (in nächster Nähe der 4. Bürgerschule) eine 1. Etage für 170 fl . Näheres zu erfragen nebenan Nr. 14 parterre.

Zu vermieten.

Ein kleines Familienlogis mit Werkstätte, passend für Klempner, Gärtler u., oder eine große helle Werkstätte allein, zu jedem Geschäft passend,

Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe.

Zu vermieten hat in Meßlage zu Ostern a. e. eine 2. und eine 3. Etage, desgleichen in der Burgstraße zwei erste Etagen Not. Heinrich Wagner, Halle'sche Straße Nr. 14, 3. Etage, in Administration.

Zu vermieten ist die 1. Etage mit Garten in der Elsterstraße Nr. 43 neben der Loge. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist eine 2. Etage 140 fl , eine 2. Etage 180 fl , eine 3. Etage 150 fl , eine 3. Etage 200 fl , eine 3. Et. 300 fl und eine 2. Erker-Etage 400 fl , sämtlich in Meßlagen, durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21**.

Eine sehr geräumige, gut eingerichtete Familienwohnung mit reizender Aussicht nach der Promenade, zu welcher 6, nach Befinden auch 7 Zimmer, 4 Schlafstücken nebst übrigem Zubehör abgegeben werden, ist von Ostern d. J. ab anderweit zu vermieten. Es dürfte sich dieselbe auch zu einem Geschäftslocal mit Wohnung verbunden, für Buchhändler, div. kaufmännische Branchen u. sehr gut eignen. Falls es gewünscht wird, kann nach gegenseitiger Uebereinkunft eine sehr annehmbare Auster-mietung mit übernommen werden.

Nähere Auskunft im

Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

In Neudnitz, Grenzgasse Nr. 8, Sonnenseite, sind einige Familienwohnungen, aus 5 und 2 Stuben bestehend nebst Kammern und übrigem Zubehör zu Ostern zu vermieten; diese Wohnungen sind mit allen Bequemlichkeiten versehen.

Näheres parterre rechts bei Herrn Stähler.

Zu vermieten ist zu Ostern ein freundliches Familienlogis Grenzgasse Nr. 30.

Ein Familienlogis in der 3. Etage ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 278 b.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben und 1 Kammer, ist zu vermieten in Connewitz, Leipziger Straße Nr. 30.

Zu vermieten

und sogleich zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube Ecke der Carolinen- und Nürnberger Straße 4. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. März ab ein 2 fenstriges, gut meublirtes Balcon-Zimmer mit daranstoßender Schlafstube und separatem Eingange, 2 Treppen hoch, in schönster Lage mit Aussicht auf den Augustusplatz, an einen Kaufmann, Beamten oder auch als Expedition und das Nähere Dresdner Straße Nr. 3 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist vom 1. Februar eine geräumige meublirte 2 fenstrige Stube mit Schlafzimmer an einen, zwei oder drei Herren Emilienstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei solide Herren

Brühl Nr. 52, im Hofe rechts 1 Treppe.

- Zu vermieten** ist eine meublirte Hoffstube
Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen.
- Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube für Herren
große Fleischergasse 10—11, 3 Treppen, Stadt Gotha vis à vis.
- Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen soliden
Herrn. Das Nähere Ritterstraße Nr. 21 in der Restauration.
- Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Kammer als
Schlafstelle für Herren Georgenstr. 23, 4 Treppen.
- Zu vermieten** ist eine große, gut meublirte Stube nebst
heller Schlafkammer für 1 oder 2 Herren Weststraße 18, 2. Etage.
- Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube mit Schlaf-
kammer vorn heraus an einen oder zwei solide Herren kleine Wind-
mühlengasse Nr. 12, 2 Treppen.
- Zu vermieten** ist an einen oder zwei Herren eine meublirte
Stube mit hellem Schlafbehältniß Neumarkt Nr. 41, 3 Treppen
vorn heraus.
- Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Ofen an
einen oder zwei Herren Peterstraße 38, 4. Etage vorn heraus.
- Zu vermieten** ist sogleich oder zum 1. Februar ein Logis
für zwei Herren neue Straße Nr. 2 parterre.
- Zu vermieten** ist an Herren eine gut meublirte Stube meh-
rere und Hausschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.
- Zu vermieten** ist ein freundl. meubl. Garçonlogis, separater
Eingang nebst Hausschlüssel, Weststraße Nr. 47 parterre links.
- Zu vermieten** eine freundliche meublirte Stube, Doppel-
fenster und Hausschlüssel, Königsplatz 16, 4 Treppen vorn heraus.
- Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte
Stube mit Schlafstube an Herrn
Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.
- Markt 13**, 3. Etage ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlaf-
gemach an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten.
- Eine Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist an zwei
Herren sofort zu vermieten Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe links.
- Zwei freundlich ausmeublirte Zimmer vorn heraus sind zu
vermieten Neumarkt Nr. 40, 3. Etage.
- Ein geräumiges Zimmer ist sogleich zu beziehen, messfrei, mit
Haus- und Saalschlüssel, später kann auch eine Kammer dazu
gegeben werden, Johannisgasse 25, 1. Etage.
- Eine meublirte Erkerstube ist zu vermieten
große Fleischergasse Nr. 17, 2. Etage.
- Grenzgasse 15, 2. Etage ist eine heizbare meublirte Stube mit
separatem Eingange sogleich oder später zu vermieten.
- Ein geräumiges, gut meublirtes Zimmer mit Schlafbehältniß
ist den 1. Februar in der Erdmannstraße Nr. 7, 1. Etage zu
vermieten.
- Eine Stube ist an einen oder zwei Herren sogleich oder zum
1. Februar zu vermieten Hainstraße 14, eine Treppe.
- Zu vermieten** ist eine heizbare separate Stube als Schlaf-
stelle an 2—3 Herren Neukirchhof Nr. 12/13, 1 Treppe C.
- Zu vermieten** ist eine Schlafstelle in einer freundl. heizb.
Stube Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Thorweg herauf links 3 Tr.
- Zu vermieten** sind zwei sehr freundliche Schlafstellen nach
vorn heraus Brühl Nr. 76, 3 Treppen.
- Ein ehrliches und zuverlässiges Frauenzimmer findet eine Schlaf-
stelle gegen Aufwartung Johannisgasse 25, 1. Etage.
- Sofort sind zwei freundliche Schlafstellen offen. Das Nähere
Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.
- Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen in einer hellen Stube
für Herren Hainstraße Nr. 24 vorn herauf 4 Treppen.
- Offen** sind Schlafstellen, separat und freundlich, für Herren
Gerberstraße 42, im Hofe rechts 1 Treppe.
- Offen** ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Manns-
person Sternwartenstraße Nr. 23, 2 Treppen vorn heraus.
- Offen** ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn in einer
warmen Kammer Neumarkt Nr. 40, im Hofe 1 Treppe.
- Offen** sind mehrere Schlafstellen für Herren
Querstraße Nr. 5, 3 Treppen.
- Offen** sind zwei freundliche heizbare Schlafstellen für Herren
Raundörschen 21 im Hofe links parterre bei Herrn Eisner.
- Offen** ist eine Schlafstelle mit oder ohne Kost für solide Herren
Stadt Wien, 2. Hof 1 Treppe links.



Heute Gesellschaftstag.

Restauration von F. Junghans,
Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe,
empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 3 Ngr.

Restauration Gerhards Garten.

Heute Dienstag den 14. Januar **Streich-Quartett-Concert und humoristische Gesang-Vorträge** von
E. Oberländer und Tochter, wobei die beliebtesten Couplets und Lieder zum Vortrag kommen.
Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 8 Uhr.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Abschieds-Concert unserer beliebten **Inhörer Sänger-Gesellschaft Pitzinger**
in ihrer echten Nationaltracht. Anfang 7 Uhr.

Walhalla. Auf vielseitiges Verlangen heute letzte **musikalische Abendunterhaltung**
von der Gesellschaft **Meier**.

Einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 Ngr. empfiehlt **G. W. Böring**, **Kupfergäßchen** Nr. 6, so ein
Töpfchen **Rebster Bitterbier** u. **Freiburger Lagerbier** ist doch etwas Ausgezeichnetes.

Münchener Bierhalle.

Gainsdorfer Societäts-Bier empfehle ich als ganz vorzüglich. Auch halte ich Auswahl bester kalter und warmer Speisen,
worunter heute Abend **Karpfen polnisch**. **F. Fritze.**

Grüne Linde. **Heute Schlachtfest,**
früh **Wellfleisch**, Mittag div. **Wurst**. Das Bier ist ausgezeichnet,
wozu ganz ergebenst einladet **A. Vietze.**

Heute Schlachtfest bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Restauration in **T'schermanns Haus**. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Klostergasse No. 3. Restauration von **Gottl. Pöhler**, Klostergasse No. 3.

Morgen Schlachtfest, früh 1/2 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends frische **Wurst**, **Bratwurst** mit **Sauerkraut** und
div. andere Speisen.

Burgkeller!

Schweinsknöchelchen mit **Klößen** etc. empfiehlt heute

F. Trietschler.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknöchelchen** und **Klößen**, **Sauerkraut** oder **Meerrettig**
ergebenst ein **J. G. Spreer**, große Fleischergasse 7.

Morgen Schlachtfest. **J. G. ter Vooren**, Schloßgasse 3.

Altenburger Bierstube. Morgen Schlachtfest.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest** bei
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 13.

Fünf Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 11.—12. d. M. wurde in der innern Stadt eine braunlederne Brieftasche verloren. In selbiger befanden sich 10 Cassenscheine, zwei Briefe und verschiedene andere Papiere, ebenso ist der Name des Eigentümers in Gold gestickt. Um gefällige Rückgabe gegen obige Belohnung Gewandgäßchen Nr. 5, 2 Treppen wird freundlichst gebeten.

Verloren wurde am 12. Jan. Abends 6 Uhr vom Neufirchhof bis zum Theater erste Gallerie von einem Armband ein goldenes damascirtes ovales Medaillon von Größe einer Wallnuß, inwendig mit Glaseinlage. Abzugeben bei Herrn Leonhardt, Juwelier, Petersstraße, gegen Belohnung.

Verloren wurde gestern Nachmittag aus einem Wagen von Leipzig bis Böbigler ein
grünseidener Regenschirm.

Abzugeben gegen Belohnung Dresdner Straße Nr. 42, 2. Etage.

Verloren wurde Sonntag ein goldener Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Poststraße 10, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag ein Portemonnaie von braunem Leder mit Gummiband, Inhalt: 1 Cassenbillet, 4 österr. Gulden und etliche kleine Münze. Abzugeben gegen 1 Thaler Belohnung Dresdner Straße Nr. 23 in der Zinkgießerei.

Verloren ging gestern ein Trauring mit den Buchstaben T. E. 24. Mai 1858, ferner am Sonntag nach Weihnachten ein ledrernes Portemonnaie mit 2 harten Thalern und einigen franz. Münzen. Abzugeben gegen Belohnung Reichsstr. 35 beim Hausm.

Verloren wurde am 4. Januar Abends 5—6 Uhr von der Johannisgasse aus bis auf die Promenade ein schwarzer Pelztragen. Abzugeben gegen Belohnung Salomonstraße 2, 3 Treppen hoch.

Verloren ein goldenes Medaillon nebst Schlüssel an einem Bande. Abzugeben gegen gute Belohnung Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen.

Verloren wurde vorgestern ein schwarzes Kinderneß. Abzugeben gegen Belohnung Gerberstraße Nr. 61 im Gewölbe.

Ein Schlüssel

wurde verloren und man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben beim Bäckermeister Wehrde, Dresdner Straße Nr. 53.

Bertauscht

wurde am Sonntag im Theater I. Gallerie ein neuer **Regenschirm** mit Stahlgestelle gegen einen ebenfalls neuen mit Fischbeingestelle. Umzutauschen große Windmühlenstraße Nr. 37 im Comptoir von Wilhelm Stengel.

Ein grünseidner Regenschirm mit zerbrochenem Griffe wird seit Freitag vermisst.

Gegen Belohnung abzug. bei Landmann & Enke, Fürstenhaus.

Abhanden gekommen ist Donnerstag den 9. Jan. ein schwarzer Pudel, Namens **Harras** Eine gute Belohnung demjenigen, der mir nachweist oder zurückbringt Tauchaer Straße Nr. 16. **W. Scholze**.

Man bittet, daß sich der **W. M. Neumeister** über seinen Stand deutlicher ausdrückt, dessen Frau Niemand etwas borgen soll, indem es mehrere gleichen Namens giebt.

D... R.....

Anfrage.

Wie kommt es, daß das Repertoire des hiesigen Stadttheaters jetzt fast gar keine Abwechslung darbietet? Wenn man die Theaterzeitungen liest, so ersieht man daraus, daß selbst die kleinsten Bühnen ein viel reichhaltigeres Repertoire haben, als die unsrige zur Zeit besitzt.

Um baldige Abänderung bittet man und ersucht zugleich die geehrte Direction, doch in nächster Zeit

Taunhäuser, Augenotten und Prophet zur Aufführung bringen zu lassen.

Einer für Viele.

Lange Straße.

Bitte, heute um dieselbe Zeit und an derselben Stelle, wo heute vor 8 Tagen erstes Begegnen.

...H... Ein 2. Brief liegt bereit. Bezeichnung: der erste Buchstabe der bekannten Strasse vom 9. doppelt u. die frühere Nr.

U n n a

gratulirt ihrem Freund **Schramm** zum heutigen Wiegenfeste mit dem Wunsche, sie recht oft zu besuchen.

Freund **Feuer-Schram**

gratulirt zum heut'gen Tage!!

Frise, paß aber uf, daß es keen Krach thut. —

Herrn **August Wantsleb** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **S. L. und Sch.**

Es gratulirt der Madame **Hohmann** zu ihrem Geburtstage, daß die Viertöpfchen auf den Tischen wadeln, na das ist ein Vergnügen.

Es gratulirt der Madame **Hohmann** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Magazingasse zittert. Na denk ä bissel nach. **Amles Sinesl.**

Es gratuliren der Madame **S.** zum Geburtstage von ganzem Herzen die Kinder.

Es gratulirt der Madame **Hohmann** zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß das schmale Häuschen mit den breiten Fenstern zittert, es macht doch Spaß.

Vorschussverein.

In der Generalversammlung vom 9. December 1861 ist beschlossen worden, daß den Vereinsmitgliedern das Recht zustehen soll, zu dem vorgelegten Grundgesetzentwurf Aenderungsvorschläge bis zum 15. Januar 1862 einzubringen, über welche, dafern sie in der künftigen Generalversammlung von 20 Mitgliedern unterstützt worden, zu berathen ist, daß dagegen die übrigen Theile des Grundgesetzes, zu denen Aenderungsvorschläge innerhalb der festgesetzten Frist nicht eingegangen sind, für angenommen erachtet werden.

Indem wir diesen Beschluß nochmals veröffentlichen, fordern wir zugleich die Vereinsmitglieder wiederholt auf, beabsichtigte Aenderungsanträge unter Nennung des Namens der Antragsteller bis zum 15. Januar 1862 auf der Expedition des Vereins, Ritterstraße Nr. 43 einzureichen.

Leipzig, den 24. December 1861.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Heute Dienstag den 14. Januar 1862

Chor-Prob

im Saale des Gewandhauses. (Damen um 6 Uhr, Herren um 7 Uhr.) Die Concert-Direction.

Sitzung der Leipziger naturforschenden Gesellschaft

heute den 14. Januar Abends 6 Uhr.

Das Directorium.

* Gesangverein **Astraea**. *

Heute keine Uebung, dafür Mittwoch den 15. Februar.

Franz Verworner.
Amalie Verworner,
geb. **Büttner.**

Leipzig, den 13. Januar 1862.

Heute Vormittag 1/2 12 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, den 12. Januar 1862.

August Böttcher,
Emilie Böttcher geb. Werner.

Gestern Abend 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut.

Leipzig, den 12. Januar 1862.

Otto Förster und Frau.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Wilhelmine** geb. **Leipnitz** von einem muntern Knaben zeigt Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an

Leipzig, am 13. Januar 1862.

D.-P.-Reg. **Müller.**

Für alle Beweise herzlichster Theilnahme, welche ich bei dem Tode und dem Begräbniß meiner einzigen Tochter erfahren habe, sage ich hierdurch meinen wärmsten Dank, insbesondere dem Herrn **Past. Schmidt** für sein erhebendes Trosteswort, den jungen Freunden die sie zu Grabe geleiteten, allen Freundinnen der Verstorbenen und den edlen Gebern für die reiche Blumenpende.

Neuschwefeld, den 11. Januar 1862.

Witwe **Melzer.**

Heute Abend 7 Uhr endete sanft und ruhig nach langen schweren Leiden in ihrem 18. Lebensjahre unsere gute Tochter und Stieftochter, **Johanne Meyler**. Dies zeigt Freunden und Bekannten, um stilles Beileid bittend, ergebenst an
Leipzig, den 12. Januar.

Carl Kuyper und Frau.

Gestern früh entschlief sanft nach kurzem Unwohlsein unsere theure geliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau **Christiane** verw. **Tharmann**, geb. **Wehnert**, im 90. Lebensjahre. Diese Trauerkunde zeigen Freunden und Bekannten um stille Theilnahme bittend hiermit an
Leipzig und Schönwölkau, den 13. Januar 1862.

G. Wärtgen, Custos zu St. Nicolai, Schwiegerohn,
Friederike Wärtgen geb. **Tharmann**, Tochter,
Carl Tharmann, Sohn,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute früh 7 Uhr verschied nach mehrtägigem Krankenlager Frau verw. **Fränkel** geb. **Simmerlich** aus Gera, im 75. Lebensjahre, welches allen ihren Freunden und Bekannten, um stilles Beileid bittend, mittheilt
Leipzig und Gera, den 13. Januar 1862.

Gustav Simmerlich.

Ich zeige hiermit an, daß meine liebe Frau, **Henriette Schenkler** geb. **Hesse**, gestern Abend 2/48 Uhr schnell und unerwartet gestorben ist. Dieses zur traurigen Nachricht.
Leipzig, Berlin und Merseburg.

Die trauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Klee.

Angemeldete Fremde.

Krens, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Bonn, Fabr. a. Mühlhausen, Restauration des Thüringer Bahnhof.
Borchert, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Bliß, und
Brodsky, Kfte. a. Odeßa, Wolfs Hotel garni.
Beyer, Wollhdlg. a. Grimmitzschau, 3 Könige.
von Veuß, Forstmeister a. Reichstädt, Hotel de Pologne.
Brendel, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Baunoth, Maler a. Berlin, goldner Elefant.
Cuno, Kfm. a. Mannheim, Stadt London.
Dreierhof, Frau a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Däweritz, Hotelier a. Altenburg, blaues Roß.
Fittichauer, Kfm. a. Berlin, und
Forstmann, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
Frank, Maler a. Berlin, goldner Elefant.
Gasmann, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
Gheggi, Kfm. a. Chemnitz, und
Gheggi, Kfm. a. Limbach, Hotel de Prusse.
Grautiff, Rent. a. London, Stadt Rom.
Gopler, Kfm. a. Dessau, Stadt Nürnberg.
Globig, Bart. a. Veitmeritz, Stadt Dresden.
Gaynard, Hutfabr. a. Berlin, goldner Elefant.
Höfler, Dekonom a. Grlau, grüne Linde.
Hayfeld, Kfm. n. Frau a. Dresden, St. Hamb.
Hädrich, Handelsmann a. Dresden, Bamberger Hof.
Humbert, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
Hubelens, Kfm. a. Wittenberg, und
Häring, Kfm. a. Gamburg, Stadt Gotha.
Jimmichau, Kfm. a. Augsburg, Stadt Dresden.

Jordan, Kfm. a. Biebig, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Jacobi, Kfm. a. Göttingen, Stadt Berlin.
Klemm, Kfm. a. Lösnitz, Stadt Hamburg.
Kopp, Frau a. Tilsit, Restauration des Berliner Bahnhof.
Krabler, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Russie.
Koch, Kfm. a. Magdeburg, blaues Roß.
Lefere, Kfm. a. Rheyt, Stadt Wien.
Linke, Kfm. a. Berlin, und
Lurf, Kfm. a. Offenbach, Palmbaum.
v. Lüttichau, Oberst, Lieut. a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Loffow, Fabr. a. Glauchau, Restauration des Thüringer Bahnhof.
Morgenthau, Kfm. a. Fürth, braunes Roß.
Moofer, Kfm. a. St. Gallen, und
Mullirsch, Fabr. a. Nücha, Palmbaum.
Märker-Lederbour, Kfm. a. Dresden, St. Rom.
Münke, Kfm. a. Hamburg, und
Merkel, Dr. med. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Ockler, Secretair a. Gera, Hotel de Baviere.
Otto, Cand. med. a. Halle, blaues Roß.
Pauße, Apotheker a. Glashütte, Stadt Wien.
Pelz, Vereiter a. Breslau, Palmbaum.
Poppen, Maler a. Berlin, goldner Elefant.
v. Rohrscheidt, Hauptmann,
v. Rohrscheidt, Portepce-Junker, und
v. Rohrscheidt, Hauptmann a. Görlitz, Hotel de Pologne.
Rosenheim, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof.

Reymann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
v. Roth, Major a. Coblenz, Stadt Nürnberg.
Reuten, Kfm. a. Cassel, Lebe's Hotel garni.
Reinhardt, Kfm. a. Reichenberg, S. de Russie.
Rudolph, Kfm. aus Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Schneider, Kfm. a. Schweinfurt, und
Saur, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Struve, Kfm. a. Darmstadt, und
Schmidt, Kfm. a. Wald, Stadt Hamburg.
v. Stieglitz, Baron, Kammerherr n. Frau aus Altenburg, Hotel de Pologne.
Scholle, Forststr. a. München, S. de Baviere.
Schmalz, Poststr. a. Limbach, Hotel de Prusse.
Sänger, Kfm. a. Bingen, Palmbaum.
Sount, Capitain a. London, Stadt Rom.
Stolle, Dr., Schriftsteller a. Dresden, und
Sander, Kfm. a. Offenbach, Stadt Dresden.
Schmidt, Kfm. a. Schönheide, und
Segnitz, Adv. a. Wernsdorf, Lebe's Hotel garni.
Sauerbeck, Kfm. a. Mannheim, und
Schlüter, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Schulz, Ingen. aus München, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Tessara, Kfm. a. Gisleben, weißer Schwan.
Uhlmann, Gutsbes. a. Görlitz, Restauration des Thüringer Bahnhof.
Wraa, Schiffs Capitain a. Tönning, St. London.
Werner, Kfm. a. Hanau, Palmbaum.
Waltherr, Kfm. a. Landsberg, weißer Schwan.
Zadig, Kfm. a. Breslau, Stadt London.
Zwider, Kfm. a. Greithain, blaues Roß.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 13. Januar. Angel. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anhalt. C.-B., 133; Berl.-Stett. 125 1/4; Cöln-Mindn. 157 1/4; Oberschl. A. u. C. 128 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 133; Thüringer 109; Friedr.-Wilh.-Nordb. 51 3/4; Ludw.-Verb. 129 1/4; Mainz-Ludwh. 114 3/8; Rhein. 90 3/8; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 58 3/4; Desterreich. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 59; Leipz. Credit-Act. 64 3/4; Desterreich. do. 64; Dessauer do. 9 1/4; Genfer do. 37 1/4; Weim. Bank-Actien 74 1/2; Gothaer do. 72 1/2; Braunschweiger do. 74; Geraer do. 72; Thüringer do. 53 1/2; Norddeutsche do. 86 3/4; Darmstädter do. 78 1/8; Preussische do. —; Hannover. do. 95. Dess. Landesb. 25 1/4; Disconto-Comm.-Anth. 87 3/4; Dester. Banknoten 71 1/4; Polnische do. 84 1/4; Wien österr. B. 8 T; —; do. do. 2 Mt. —; Amsterd. f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 13. Januar. 5 1/2 Metall. 67.60; do. 4 1/2 0/10 —; Nat.-Anleihe 82.45; Loose v. 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronländer —; Bankactien 772; Dester. Credit-Actien 180.20; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordb. —; Elisabethsbahn —; Lombard. Eisenb. —; Loose der Credit-Anst. —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 140.10; Paris —; Münzducaten 6.64; Silber 138.75.

London, 11. Januar. Consols 93 1/4; Span. 1 1/2 n. diff. 41 3/4.

Berliner Productenbörse, 13. Jan. Weizen: loco 64 bis 83 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Geld. — Roggen: loco 52 3/4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Geld, Jan. 52 1/4, April-Mai 51 1/4, gel. 100 W. — Spiritus: loco 17 11/12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G., Januar 18, April-Mai 18 5/8; flau. — Rübböl: loco 12 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Geld, Januar 12 5/8, Februar 12 5/8 fest. — Gerste: loco 36—40 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G. — Hafer: loco 22 bis 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G. Januar 22 3/4, April-Mai 23 3/4.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.